Miesbadener Canblatt.

"Zogbiett-Baus".

12 Ausgaben. Wöchentlich

"Tagblatt - bans" Rr. 6650 - 53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs, auger Connings.

Bezugs-Breid für beide Andgaben: 30 Big, manntlich, M. 2.— vierteljährlich burch ben Berlag Lendenlig 21. ohne Bringerstokn. Ab. 2.— vierteljährlich burch olle beurichen Bohanflolten, andichte gein Bendigsto.— Bezog de Kochenkungen nehrmu angereren entwagen: in Westbaben die Boreigerste Gis-nandrung 13. iswie die Aufgabelleiten in akten Teilen der Gabit; in Kiedrich i die dorrigen Aus-godeländen und in den benachteuten Bandsten und im Abeingam die betreffenden Tagblatt-Tröger.

Angeigen-Breis für die Zeife: 15 Big, für örtliche Angeigen im "Arbeitswarti" und "Keiner Angeigen" in einheitlicher Sapform; 20 Big. in davon abweichender Sahamsführung, jowie für alle übeigen örtlichen Angeigen; 30 Big. für alle answärtigen Angeigen; i Mt. jur derliche Urtlamen; 3 Bit. für auswärtige Kelfamen. Gange, dabe, deintet und voreit Getten, durcklondend, nach befanderer Angeigen — Bei wiederheiter Anfradme unveränderter Angeigen in Lurgen Zwilcheundumen entiprechender Anglas.

Angeigen-Munabur: Wir bie Abend-Autg, bis 12 Uhr madmurnagt. Berline Schriftleitung bed Wiesbadener Zagblatto: Berlin-Bilmerodorf Gunhelftr. 66, Fernfpr. : Amt Uhland 450 u. 451. Zagen und Blaben wird feine Gerobbe überneun

Sonntag, 15. August 1915.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 377. + 63. Jahrgang.

Der Kriea.

neue Sortichritte in den Argonnen. - Der befestigte Wald von Kowno erfturmt. - Zwischen Narew und Bug ift der Slinas und Murgecs Abschnitt erreicht. - Eine weitere Dorftellung von Nowogeorgijewsk genommen .- Der Widerftand bei Cofice: Miendgnrzeeg abgefchlagen. -Dordringen der Armee Prinz Leopold gegen den Bug. - Die Armee Machenfen erreicht die Straße Radznu Dawidn = Wlodawa.

Der Tagesbericht vom 14. August.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 14. Aug. (Mmtlich.)

Weftlicher Kriegsichauplat.

In ben Argonnen wurden im Martinswert neue Fortidritte gemacht. Die Bahl ber Gefangenen ftieg auf 4 Offiziere und 240 Mann.

Beftlicher Kriegsichauplag.

Beeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Bindenburg.

Rörblich bes Rjemen und in ber Gegend bon Mlefow, Aupifchth, Weichinth und Rowarst entwideln fich neue Rampfe.

Bor Rowno nahmen unfere Angriffstruppen ben befeftigten Balb von Dominifanta, Dabei wurden 350 Gefangene gemacht.

Brifden Rarem und Bug erreichten unfere Armeen in ich arfem Rachdrangen ben Glina-und Rurger Abichnitt, an ben ber Gegner gu er neutem Biberftand Salt gemacht heite.

Im Rorden bon Romogeorgijemst wurde ftarte Borftellung erfturmt. 9 Offiziere, 1800 Mann und 4 Majdinengewehre fielen in unfere Sanb.

Beeresgruppe des Generalfeldmarichalls Pring Leopold von Banern.

Die berbundeten Truppen nabern fich bem Bug norbofflich von Sofolow.

Bestlich ber Linie Lofice. Dienbanrzeca ber fuchte ber Feind burch harinadige Gegenstöhe bie Berfolgung jum Stehen gu bringen. Alle Angriffe wurben abgeichlagen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarichalls pon Machenfen.

Der in ben Rampfen bes 10. und 11. Auguft ge. ichlagene Geind fand gestern nicht mehr bie Rraft, fich bem unaufhaltfamen Borbringen der verbundeten Truppen gu wiberfeben. Die Armee überichritt in ber Berfolgung die Strafe Radaun. Derfie Becresleitung.

Die großen Sortidritte der Derfoigung zwijchen Bug und Weichfel.

Neue erfolglose italienische Angriffe.

Der öfterreichifch-ungarifche Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 14. Aug. (Richtantlich.) Amtlich wird verlaufet vom 14. August, mittags:

Ruffficher Briegsichauplas.

Die im Raume weftlich bes Bug borbringenben berbundeten Armeen trieben auch gestern in ber Berfolgung bie Rach huten bes Gegners bor fich ber. Diterreichifde ungarifde Eruppen haben beiber-feits ber Bahn Lufow. Breft. Litowaf vorrudend ben Raum weitlich und füblich Dienbahr-dera erreicht. Deutsche Truppen gewannen bie Gegend von Bignice und brangen über Blobawa hinaus ber.

In Oftgaligien nichts Renes.

Italienischer Kriegsfchauplat:

Beftern abend murben an berichiebenen Teilen ber Gubweftfront feindliche Angriffe abgewiefen, so im Liroler Grenggebiet, an der Fedajastellung und an der Bevenalinie (judich Schluderbach), im Görzi-ichen, am Monte Dei sei Busi und auf den Höhen bstlich Monfalcone. Aberall blieben die alten Stellungen in unserem Besich. Nachts suhr einer unserer Bangerguge bis gur Ginfahrt bes Bahn-hofs von Monsalcone vor und beschoft feindliche Infanterie auf ben Sohen bon La Rocca und Trains bei ben Mbrinwerfen.

> Der Stollvortzeter des Chefs des Generalftabs: b. Dofer, Feldmarichalleutnaut.

Die Kriegsziele.

Die Offentlichkeit ift Zeugin einer wenig erfreulichen Erörterung darüber, ob mit Recht oder Unrecht von einem Gegensatz zwischen dem Reichskanzler und einer Gruppe namentlich benannter "Gegner" ge-iprochen wird. Die Bemühungen, diesen Widerspruch als nicht vorhanden hinzustellen, bewirken gang naturgemäß den verstärften Eindrud, daß er doch vorliegt. Der Eindruck ist vielleicht falsch, gleichwohl läßt er sich nicht wegleugnen. Wir beabsichtigen nicht, an dem Streite feilzunehmen, möchten aber fragen, twomit die Behauptung gesticht werden foll, daß der Reichskangler seine Kriegsziele niedriger ein stellt, als es den von der ungeheuren Mehrheit der öffentlichen Meinung vertretenen Forderungen entspricht. Wir haben uns an das Wort bes Kanglers von den "realen" Sicherheiten und sodann an die Kundgebung des Kaisers zum 1. August zu halten, und wir fonnen daraus die bemebigende Gewiß beit schöpfen, daß kein Friede heschlossen werden soll, der nicht die gebrachten Opfer an Gut und Blut aufwiegt. Bor allem aber, wenn sich Bestrebungen bemerkdar machen, die im Falle des Gelingens schwerlich ohne einen Bersonenwecksel ans Ziel gelangen könnten, dann müssen sich die betressenden Bersonen doch auf jemand berusen, der zwar nicht hinter ihnen zu stehen braucht, den fie aber für den geeigneten Mann halten, um ihre Winsche zu verwirklichen. Es ist keineswegs die Rücksicht auf den Burgfrieden, die uns ein weiteres Eingeben auf diese Frage verbietet. Die Sache ift so ern ft, daß fie die Schranken des Burgfriedens durch brechen würde, wenn fie leibhaftige Gestalt besähe. Solche aber besitzt sie nach unserer Aber-zeugung nicht. Dit anderen Worten: wir glauben nicht, daß in den leitenden Kreisen, auch wenn man ihren Bereich weit faßt, grundsätzliche Mei-nungsverschiedenheiten darüber aufgetaucht sind, in welcher Weise wir militärisch, politisch und wirtschaftlich den unerbittlich zu erzwingenden verstärften Grenzschut zu
ichüren haben. Wir haben die Zuversicht, daß die Kriegsziele im Often wie im Westen, soweit das bei der augenblicklichen Kriegsslage geschehen kann, ein mittg ins Auge gesaft werden. Ja, wir vertrauen, das die Bekanntgebung unserer Forderungen, die eines Toges ja wird erfolgen milfen, befriedigte Aberraschung auch bei benen hervorrufen wird, die beute aus einer nur unvollfommen zu erklärenden Beforgnis beraus das Gespenst unzulässiger Zaghaftigkeit herausbeschwören. Bir meinen, man dürfe erwarten, daß die Bebeutung der westlichen Nordse I fi ft e und die Bichtigfeit der A d'erbaugebiete im Diten von jedem erkannt wird, der dazu berufen ift, die Berantwortung für aufünftige Entscheidungen nicht blog bon der Gegenwart, sondern ebenfosebr und eigentlich noch mehr bor den tommenden Geschlechtern zu tragen. Es muß aber wiederholt werden, die Sauptiache ift, daß die Männer, auf die es ankonunt, Staatsmanner und Militars, untereinander einig find. Baren fie es nicht, fo hatte fein Berfuch der Geheimhaltung bewirfen können, daß uns ein etwaiger Biberipruch vorenthalten geblieben mare. Nach den uns befannten Tatbeständen vennuten wir deshalb, daß die Zwecklosigkeit des Eifers, mit dem ein gegenstandsloser Gegensat doch hergestellt oder gar bertieft werden foll, bald genug von denen, die ein Interesse an diesem Tun zu haben scheinen, eingesehen wer-ben wird. Sandlungen mussen sprechen, nicht Worte. Der Krieg ist ja noch nicht zu Ende. Erst nuß die Ernte reifen, bevor fie eingebracht werden fann. Wie wir nach Warfcau gefommen find, werden wir hoffentlich auch nach anderen iconen und gufunftsreichen Maten gelangen, von benen aus praftische nationale Politik getrieben werden kann an Stelle von Programmen, die, folange fie mir Programme bleiben, das Miflide baben, auf ihre Ausführbarkeit bin augezweifelt zu werden. Rach dem Mage der Riederawingung unferer Feinde wird fich auch das Maß unserer Forderungen richten. Die Furcht vor übergroßer Bescheidenheit dünkt ims grundsos. Belchen Sinn können Streitereien hoben, wenn das Schwert noch die Hauptarbeit zu ber richten bat? Wir baben gewiß icon heute das Recht dazu, uns als Sieger zu fühlen, aber foweit find wir noch nicht, daß die Feinde unseren Sieg als bereits unum ftögliche Tatjache anerkennen. Bwar Rugland wird vielleicht bald dagu genoungen sein, England und Frankreich jedoch müssen erst füblen, damit sie Iernen. Wenn der Bariser "Temps" jüngst mit frecher Verleugnung der Wahrheit erklärte, Frankreich misse den ganzen Sieg erringen, der jezige "halbe" genüge nicht, so ist es

allerdings wohl richtig, daß das Blatt genau auch von einem "halben" Siege könne keine sein, sondern nur von einer Riederlage, indessen ist die Birfung der Liige auf die irregeleitete Deinung der Franzosen gemingt, und dies Bolf glaubt in der Tat immer noch, daß es nur einer letten Anstrengung bedarf, damit wir bis zum Rhein zur rückgejagt werden. Also muß gründlich durchgegriffen werden und das werden wir be-jorgen. Jit es geschehen, dann wird sich zeigen, daß umseren verantwortlichen Persönlickseiten ihre Kriegssiele wahrlich hoch genug gestellt haben werden.

Die Konfereng der Nationalliberalen beim Reichskangler.

Gine neue Darftellung.

Br. Berlin, 14. Mug. (Eig. Drahtbericht. Benf. 18th.) Die "Nordt. Allg. 3tg." hat, wie berichtet, die Ramen der fieben nationalliberalen Barteiführer genannt, die bom Neichskangler eine Ginladung zu der vielfach erwähnten Befprechung erhalten haben, unter ihnen auch Baffermann, ber jeboch an der Ronfereng nicht teilgenommen bat. Entgegen einer Mitteilung ber "B. 3.", Baffermann ware im legten Augenblid am Gricheinen verhindert gewefen, wird ben "Münch. R. R." aus Berlin brahtlich gemelbet, daß biefe Darfiellung ben Tatfachen nicht entspricht. Die ursprüngliche Ginlabung fei vielmehr von feiten bes Ginlabenben felbit, alfo bes Reichefanglers, rud gangig gemacht worben.

Gine Rundgebung ber Berliner jungliberalen Bereine. Br. Berlin, 14. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zeuf. 1981n.) Die nicht im Feld befindlichen Borftände der Jungliberalen Bereine Groß-Berlins haben am 13. August folgende Er-Narung beschloffen: In Diefer entscheibenben Beit muffen alle Parteien und Bolfstreife mit ganger Kraft babin wirken, bag ter Friedensichlug Erfat für die ungeheuren Opfer, bauernde Siderheit gegen neue Anpriffe und freie Entwidlung unferes Bolles, insbefondere durch erweiterte und bessere Gwenzen in Oft und Best, bringt. Gegenüber biefer ernften vaterlandischen Aufgabe muffen perfonliche Rudfichten gurudtreten und befonders find taber bie traurigen Onertreibereien gegen bie mannhafte Berfonlichfeit unferes Barteiführers zu berurteilen.

Gine weitere Richtigftellung ber "Rordb. Mug. Big." W.T.-B. Berlin, 14. Aug. (Richtamtlich.) Die "Rord-beutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Gegemüber den immer wiederkehrenden Andentungen, als babe der Reichskauster bei der Einladung zu einer Besprechung mit nationalliberalen herren, die bor einigen Tagen bei ibm ftattfend, die leitenden Organe der Pariei übergangen, sei festgestellt, daß zu dieser Besprechung geladen waren: Baffermann, Dr. Friedberg, Präsident Bogel, Prinz zu Schönaich-Carolath, Dr. d. Kraufe, Schiffer, Dr. Jund und Brossfork Kahl. Inter den Geladenen befanden sich also die drei Vorsidenden der Beschwarte sowie die Korsiberden der Beschwarte sowie die Korsiberden der Kristatood, und ber famtpartei fowie die Borfibenden ber Reichstags- und ber Landtagsfrattion.

Don den öfilichen Kriegsschauplaten. Raumung von Breft-Litowsk?

Stodholm, 14. Mug. (Benf. Bln.) "Dagblabet" melbet and Betereburg, bab ber Gomnafialbirefter in Breft. Litowet auf Befehl bes Sochftfommanbierenben bie Reifeprüfung unterbrochen hat, weil bas Chunsfinn nach Riem überfiebeln muß.

"Ju fpät."

Ein Balfandiplomat, bessen Name aus gewissen Grün-ben nicht genannt werden fann, außerte sich in der "Conti-nental Times" über Rußland folgendermaßen:

"Es scheint überhaupt nicht flar, warum die Ruffen den Rampf fortseten. Die Reden in der Duma, in welcher ber Brafibent der Rammer, der Ministerprafident und ber Minister bes Auswärtigen die Welt glauben gu machen fuchten, daß alles gut ftebe und daß hoffnung für Rugland fei, find reiner Schwindel. In Gegenteil, alles geht schlecht und es ift teine Soffnung borhanden! Der Teil ber Bebolferung, ber fich eine Borftellung bom der Lage machen fann, ift vollfommen überzeugt, bag alles verloren iftt Die Biederaufnahme der Offensibe von feiten Ruglands ift unter ben gegenwärtigen Umftanben eine Unmöglichfeit. Ruglanb macht berzweiselte Anstrengungen, ben Beistand Italiens an ben Darbanellen zu erlangen. Wenn Rufland den hoben Breis, ben 3talien für biefen Liebesbienft forbert, gablen follte, dann wurde es vielleicht möglich fein, die Dardanellen jonie, damit witte es viertagt magna pan, das im ruffischen Neich um sich gegriffen hat, kann nicht aufgehalten werden. Der günstige Moment, wo die Lage Ruhlands hätte gerettet werben tonnen, ift unwiderruflich borbei. Das heutige Rugland ift viel zu geschwächt und bor allen Dingen gu fchlecht organisiert, um auch nur den geringsten tatfachlichen Borteil von einer etwaigen Bezwingung der Darbanellen ausnuten zu tounen. Denn alle balingielenden Anftrengungen feiner Berbundeten jest und in Zufunft muffen ficherlich mit beufelben befen Werten verfeben werben: "Bu

werten Stellen:

Morgen Musgabe. Erftes Blatt. Die Bennruhigung in der ruffifchen Dreffe.

Bie Gunben, 14. Aug. (Gig, Drightbericht, Jenj. Blit.) Bie and Petersturg gemeldet wird, Vehaupten die rufficker Blatter in Kirch Belbungen von der Front, daß der Rückung und die Luciofung bom Feinde andeneund in durckwag narmater Weise erfolgen. Die Ausführungen der militarripagement it iter lauten jebed sou det jo optimijt jag. Sie berfolgen vielmehr mit grober Unduhe ben Berlauf ber Ecchyrifie zwijden Warfdan und Breft-Litowst. Die "Rowsje Wrenija" weift auf die "unheimliche" Schnefligkeit fin, mit der besonders die ren Lublin und Iwangorod sommenden deutschen Armeen vorwärts dringen. Das Blatt hält infolgedessen eine Beriejdigung offer westlich von Brest-Liverst liegenden Sieskungen wicht wur für bergeblich, fonbern im höchsten Mage für go-

Miedergedruchte Stimmung in Condon.

Genf, 14. Aug. (Benf. Bln.) Der "Gaulois", "Erlair" und "Betit Barifien" erhalten Melbungen aus London, toonad die Stimmung in ber britischen Sauptstadt recht peffimiftifc ift, ba neue Aberraidungen an ber ruffifchen Front beborfteben follen. Die Londoner Diplomaten find mit ben Berichten bes Großfürften Rifolaus ungufrieben, ber Giege in ben Gegenben von Rowno und Riga melbete, aber hierauf bie Raumung Bilnas befahl. Aus Kriegsberichten fcbließt man, daß die Deutschen bereits die wichtigften Bahustreden besetzten, fo bah ber Fall Rigas und Bilnas nächstens stattfinden wird.

Das Leben in Riga;

Stoffplin, 14 Mag. (Zenf. Bln) Die "Rewoje Bremja" berichtet, daß bereits am 6. August alle staatsiden Einrichtungen und Ausfalten von Riga fortgeführt nurden und die Räumung avgeschlossen ist. Die meisten Geschäfte sund gefcfoffen, mit Ausnahme ber Gewarengeschafte. Rur die Gifenbahnstation geige noch ein fortbavernbes Bolfeleben, weil sich bort immerfort eine Maffe von Plüchtlingen aller Maffen und Stände brängt. Die eleganten hänfer ber Statt find feer und werben bon herumtveibenden Bagabunden gepfündert, weil viele Müchllinge in ber Gile vergeffen hoben, ihre Wohmungen gut fchliefen. Die beutschen und jubischen Geschäfte verlangen aussichtiehlich Meingelb und weigern sich, zuf Enberrubel berauszugeben. Bapiergeld wird nicht ausgeummen. Spefulanten follen für 100 Rabelfcheine nur 25 Rubel in Eilber bezahlen

Die ruffifchen Untersuchungsausschuffe, nachdem es zu fpat ift.

W. T.-B. Betersburg, 14. Aug. (Drahtbericht. Richtamtlich.) Antlich mirb die Ginrichtung eines oberften Ausschuffes bekannt gegeben, der die Ursache der Berzögerungen und die Mangelhaftigleit der Armeelieferungen fuchen hat. Zum Borfibenben bes Ausschuffes ift ter Ingenieur-General Petroff, Mitglied bes Reichstates, ermannt worden. Mitglieder bes Ausschuffes find der Bigepraffbent bes Reichstrates Reum off, ber erfte Bigeprafibent ber Duma, Graf Bobrinsti, Generalabjutant Pat-Reifeff mib ber Senator Bosmitoff.

Dom frangösisch=belgischen Kriegsschauplatz.

Aberhebende Borte bes frangofifden Munitions.

Ar. Kupenhagen, 14. Aug. (Eig. Drahibericht. Beaf. Bln.) Der frangösische Munitionsminister Thomas erflärte im "Betit Burisienne", in Frankreich gabe es feiner-lei Munttiensmangel. Die frangöksche Artillerie fu jedem Argriff gewochsen. Derr Toomas versicherte, das bie französische Armee jeden Tag an Kopfzahl und Wert zunehme und daß die Beit für ben alles enticheibenben Sieg immer naher beranrude.

Die Erfahrungen mit ben frangöfischen Stahlhelmen. Dang, 14. Mag. (Benf. Min.) "Erdsange Telegraph meldet aus Paris: Die franzöfische Regierung hat jett bereits 200 000 Infanteriften mit ben neuen Stohlhelmen aus. gefintiet. Täglich werden 25 000 Statilbelme gelicfert. Rach ben Ethen Gefechten in ben Argonnen ist eine burchgreiferde Besichtigung und Brüfung ber Staffhelme borgenommen vorden, worans fich ergab, das eine große Angahl bon Helmen durch Geschofteile beschädigt war. Ane diese Stabl-

helme wire bonach die Angahl ber Berwundeten und Toten behantend größer gewefen.

Bertagung ber frangöfifchen Rammer. W. T.-B. Barie, 14. Aug. (Richtantlich. Drahbenicht. Hands-Relbung.) Die Kammer hat sich bis zum 20. August pertagt.

Die Rudfebr ber belgifden Flüchtlinge. Der Minifter bes Innern hat eine Statistis über die noch in Holland weisenden mer von Rew-Orleans wandte sich im Ramen des ame- Doublige schiegen. Ich weiße, das die amerifamischen Fabris Emfterbam, 14. Hug (Reni. Bin.)

Belgier veröffentlicht. Der Minifter ftellt fest, daß bie Bufranbe in Belgien allmählich einen mehr regel mabigen Charatter augenommen hatten, und daß bei vielen Flüchtlingen der Drang, heimzulehren, fo ftart geworden fei, daß zahlreiche Eruppen Holland verlaffen hatten. Die hollanbifche Regierung habe aber feinen Drud auf die Flüchtlinge ausgeübt. In den Lagern seien bloß noch 18 000, in den ber-schiedenen Teilen des Landes noch 74 800 Belgier zurückge-blieden. Im Ansang seien 210 000 Flüchtlinge registriert gewesen. Das Reich habe bis jeht für die Versorgung der Flüchtlinge 7 500 000 Gulben verausgabt.

Der Krieg gegen England.

Die beschränkte englische Kohlenausfuhr.

Berweigerte Lieferungen für bie fomebifche Marine.

W. T.-B. Repenhagen, 14. Hug. (Dicheamflich.) Rach ber "Raffigual Tibenbe" hat England jeht bie Ausfuhrerfaub-nis für Kollenfreferungen an die fchwedifche Macine, die burch zwei Birmen in Göteborg und Stockholm 3000 Tonnen bestellt hatte, verweigert. Gleichzeitig ift aber fdwebifden Privatfirmen bie Aussuhrerlaubnis erteilt worden. Die Marineverwaltung hat deshalb beschloffen, durch bas Auswärtige Amt Borftellungen in England erheben au laffen.

Gin Gisenbahnunfall als Folge bes letten Luftangriffs auf London.

W. T.-B. Lonbon, 14. Sing. (Richtemtlich. Drabtbericht) Der irifde Boftgug ift in ber Rafe boer Rugbn einftlich berungludt. Gingelheiten fehlen noch. Vermutlich ist infolge ces leiten Buftangriffes eine neine Berfigung erlaffen morben, welche die Beleuchtung Lordons weiter ein-

Blucht beutscher Offiziere aus einem englischen Gejangenenlager.

W. T.-B. London, 14. Aug. (Richtautlich. Drahtbericht.) Amei deutsche Offigiere find aus bem Gefangenenlager Old. Caftle in Irland geffüchtet.

Die englischen Damen werben einfacher in ihrer Mleibung.

W. T.-B. London, 14. Aug. (Ridiantifich. Drahtbericht.) Die bekammte Damowichneiberfirma Borth bat ihr Lomboner Sans gefchloffen, ba bie Damen fich Ginfdrundungen in den Toiletten aufzuerlegen boginnen.

Der Grenführer Medmond gegen ben Friebensaufruf bes Bapftes.

Br. Amsterbam, 14. Aug. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bln.) "Daily Rems" berichtens Der römisch-tatholische Bischof non Limerid (Irland) fandte an Redmond, ben Fubver ber irifchen Rationalisten einen Brief, in bem er ihn bat, ben Frieden kaufruf zu unterstühen. Redmond antwortete, daß der von dem Bischof vorgeschlagene Beg nach seiner Ansicht die Friedenssache nicht fördern würde. Auch werde es nicht gerechtsertigt sein, jeht auf die Regerung einen Druck in dem Sinne auszuüben, daß irgendwelche Friedensunterhandlungen eintreten, zumal die germanischen Machte die Angreifer in diefem Ariege feien und feine Reigung zeigten, bas an Belgien und den übrigen Berbündeten begangene Unrecht wieder gut zu machen.

Der wachsende Widerstand ber amerikanischen Ausfuhrhandelshreife gegen die Dergewaltigung durch England.

W.T.-B. New York, 14. Hug. Drahtbericht.) Der Bertreter des "Dailn Mail" melbet durch Funkspruch: Der Senator Hoke Smith erklärte in einer Bersammlung vor ungefähr 300 Exportouren und Amporteuren u. a., daß nach den Bölkerrechten England absolut fein Recht eingeräumt sei, die Berichiffung deutider und öfterreichifder Baren aus ben neutralen Ländern nach Amerika zu berhindern. Er erflärte ferner, daß er mehrere Monate lang eingebend die völkerrechtlichen Bestimmungen Blodade studiert habe. Auch die Bebauptung, daß amerifanische Prazebengfalle bas englische Borgeben rechtfertigen, sei hinfällig. Er führte dazu mehrere Bei-wiele an. Die Bersammlung nahm ichließlich eine borgeschlagene Petition an, in der Wilson dringend ers incht wird, sosort energische Schritte zu tun, um die durch Englands badierne Blodade herborgerufenen Auftande zu befeitigen.

Die nadhrudlichen Beichwerben ber nordamerifanis fden Baumwollftaaten,

W. T.-B. Rem. Driegns, 14. Mug. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Das "Reuteriche Bureau melbet: Die Sanbelstam-

rifanischen Baumwollhandels an Wilson und erflärte, daß der Martte in den neutralen Staaten durch die britifche Sabiuettsorber benachteiligt würden.

Sollen wir den Massenmord pergelten?

Aus ber Bredigt eines amerifanifden Beiftfichen. Bor etwa zweitaufend Menschen behandelte der erste Bastor der Unitorian Kirche in San Francisco Dr. Charles Afed die Bersenkung der "Lustamia" und sprach dabei über das Thema: "Sollen wirden und Ansternannen Mindersche des Con Transche schienenen vollkommenen Wiedergabe bes San Francisco "Bulletin" entnehmen wir folgende bemertens-

Die Bernichtung ber "Lufitania" hat bie gesamte gibilifierte Belt erichitteri! Bir haben und in ber Berabichmung und des Schredens mide gerebet. Das offenbare Unrecht der ganzen Tat, die düstere Berderbiseit des Knieges hat im ganzen Lande die höchste Entrüstung hervangernson. Die Leben zanswicher Amerikaner waren verkoren, Ameniforijdje Burger, bie in Geschäften ober zum Bergnügen reisten, Männer, Frauen und Kinder famen zu Tode. Kein Bunder, baß sich die Stimmen des Schmerzes und der Emperung erheben. Aber Ihr müßt Gurer Entrüftung, wie wohl begrütts bet diese auch soin mag, oder Eurer Emporaing, wie gerechtfertiat lie and erscheint, nicht gestalten, bas sie sich in sanatischen Worten over gar Terten Luft macken. Ihr dürft nicht rersuchen, Leid durch Leid zu bergelten, noch Unrecht gegen Unrecht zu seinen. Ihr dürft nicht in der Erregung einem Beg einschlagen, ben Ihr bereuen würdet, wenn Ihr Guch

Ich gebiete Euch nicht, nicht zu haffen. Ich ermaine Guch nur zu bedenken, was es eigentlich ist, was Ihr zu haffen habt. Dann der Hoft ist zu toftbar, als daß er vergendet werden follte. Ihr follt weder Deutschland, noch die Deuts f de en , noch ben beutschen Raiser mehr haisen als An untec anderen Unftänden England haffer würdet, oder bie Englönder, oder den König von Großbrikmmich. Haht den

Es ist Krieg, der versucht, 70 Millionen Deutsche andzuhungern, der Deutschland blockert und die Deutschen verhindert, Lebensmittel von übersee zu erhalten — der Keven gogen die Zivikbevölkerung, der Krieg gegen die Franen und Simber, der Krieg gegen bie noch nicht Geborenen. Blochert Deutschland. Last feine Rahrumgsmittel zu ihrem kinein. Treibt bie Frauen und Kinder zum Hungertob, das ist ber

Das dramatijche Schrednis des "Lufitania"-Unterganges läht uns erbleichen. Aber die Aushungerung von Aromen und Kimbern und das Unrecht, den Ungeborenen zugefügt, dies ist ebenfalls Krieg! Sutet Guch barum bor einem Streit. Bittet Guch bor bem erften falfden Schrift, ber Euch, bebor Ihr ben Beg beenbet, mitten in Bein und Schreckniffe wie diefe führen fonnte.

Ricmals feit bem Bürgerfrieg hat ein Brafibent ber Vereinigten Staaten eine so schwere Laft ber Berantwortlicifelt auf fich zu nehmen gehabt, wie fie jetzt auf Prasident Bilson ruht Jim muß die Unterstätzung einer ergebenan und geeinten Nation zusteil werden. Für ihn latit Girve Gebebe Tag und Andit zum Himmel fleigen wie eine Fontone. Last uns beten, daß feine Fehler begangen werden mögen, too ein Fehler uns in den Abgrand einer Welttragsdie flürzen könente. Für nrich sellost bestage ich ben Beil ber Rote bes Brufibenten, ber fich gegen bie Bernichtung bon Sanbelsichiffen burch ben Unterfeebooterreg richtet. Hierdurch fest er fich außerhalb ber Reutralidat, die und als beifige Pflicht auferlegt wurde.

Ter Prasident batte recht, als er uns gur Reutrasität ermahnte. Er tut unrecht, wenn er felbit die Rentrefität im Bort und im Geift berlett. Wenn er bie Beben von Amerifanena und, mas ebenjo widzin ift, das amerifanifche Eigentum zu verteibigen fucht, so handelt er innerhalb des Rechts und seiner Pflicht. Wenn er jedoch im Bringip ver-langt, daß Deutschland seinen Unterseeboot-trieg einstellen soll, so setzt er sich sewost positisch als and un Bringip ins Uncecht.

Deutschland beruft sich denauf, daß die "Busidemia" Kriegomunition trug. Die beutsche Bekamptung, für bie wir selbstverständlich wiemend von uns verautwartsch mochen wollen. ift, daß das Schiff genug Runitton an Bord hatte, um 60 000 Meniden gu boten. Die Labedeffarationen zeigen, daß fich 5471 Kriten mit Munition an Borb befanden. Die Torheit auf solch einem Schiff übersabet zu nehmen, ware zu vergfeichen mit ber eines amerikanischen Zeitungsberichterstatters, ber vorbrächte, daß er in ber Erfüllung feiner Pflicht gegen seine Beitung bas unbeschränfte Recht habe, über bie Schlachtfelber too Deutiche auf Emgland

Schickfal

Das Schichfal fcweitet mit fcwerem Schritt, Berfinmpft, gertrühlt bie Glefilbe, Erhört meht Flehm, micht brimftige Bitt', Berochiet ber Menschen Gebilbe.

Smiltur von Johrtaufenban führzet balfin, Glaub', Lieb' und Soffnung berfinfet, Mo bleibt mir bes Lebens erfehnter Getvirun, Wenn ein Lichtstraff mir wicht mehr blinket?

So fougt fith oft bas gequalite hers, Hab bermed will's midst bergagen, Befünchst mit Mut den gewaltigen Schwerz, THIS i'm twie authore tragen.

Das Schicifal ift das menschliche Bebour, Geffaliet von Gott und feiner Ratur, Richt Renfchen fürmen ben Faben weben, Direct broken stellt man bes Lebens Ufr.

This toens mod fo finiter bie tiefe Racht, Bu ben Sternen bie Mugen erhebt, Sie halten getomlich ewige Bacht, Mas affen inn dunfle Schidfal permebt.

Muchael Serve (Micsbaben).

Auf Gallipuli.

Um bie bom Bouberglang bes orientalifden Fruhlings umsponnene Salbinfel Gallipoli an ben Darbanellen tobt das Gebrill ber Schlacht. Wie trubige Reden aus altersgrauer Borzeit ragen die von Mohammed dem Groberer erbauten Dorbanellen-Festen in ben blauen Lenghimmel binein. Aus ben Forte ihrer Batterien tragen bie türfifchen Gefchütze Tob und Berderben in die gepangerten Schiffs. foloffe ber Feinde. Bie gu Tobe getroffene Riefen baumen fich diese auf dem gornip aufbegehrenden Meer, ehe fie, umtoft bom Donnern und Splittern ber frepierenben Gefchoffe und bom Geschrei ber berwundeten ober ertrinkenden Be-sahung, im Bellenstrudel versinken. Die wenige Tage zubor unterm Schube ihres Feuers gelandeten englischen und frans göftschen Truppen fampfen bei Gebb-ül-Bahr und Rum. Ralesi einen Berzweiflungstampf gegen die türkischen Seere. Bor bem osmanifden Belbengeifte, bemfelben, bet einft bie tapferen, tebesmutigen Scharen vor Plewna beseelte, fallen die Zeind: in Haufen. Jeber türkische Soldat ist im unverrudbaren Glauben an fein Gefchid mit Freuden bereit, jein Beben gu laffen für die wunderbare Sauptftabt am Golbenen Born, Mambul, bas Rleinob feiner Geele. - Am Gingange ber Meerenge, bie bos Tor gu ihr bilbet, wird ein jeder von ihnen gum fampfenben Lowen. Den an ihrer Geite itreitenben beutschen Baffenbrubern geht mitten im Golfichtenbonner bie Erfenntnis für die fo lang unerfannt gebliebene Größe und Tiefe der türkischen Bolksjeele auf. Mit einem

Gefühle, dem sie keinen Namen zu geben wissen, laufchen die Sohne Germanias bem Rampfrufe ber obmanischen Rumeraben, der auch zugleich ein Gebet ist und ebenso machtvoll und gebietend redet wie die Sprache der Ranowen: "Allah!"

Die Toge — große, ereignisteiche — gehen bahin, und immer wilder entbrennt die Schlacht an den Küsten von Gallipoli. Bei Roba-Tepe werden die Wellen des Weeres ewig von ber glangenden Waffentat ber Osmanen raunen Dort tricben fie vier englisch-frangofische und raufden. Brigaben ins Bellengrab, auf bem bon türkischen Granaten getroffene feindliche Kreuger mit zersplitterten Maften bilf-los umber irrten. Dort entrollten die geschlagenen Feinde, fich ben Stegern ergebend, Die weißen Jahnen und flehten um Gnade mit erhobenen Sanden! - Bei Gebb-ul-Bahr, mo bie Englander und Frangofen mit großer hartnädigeeit unter furchtbaren Berluften immer wieder neue Truppen zu landen versuchen, führt ein silberbartiger türkischer Offigier das Kommando über die mit unbergleichlichem Mrte fämpfenden Goldaten. Bie ein Fels im snirmenden Meere sieht Hasson-Bescha in knopp gedenkter Stellung da und erteilt feine Befehle. Etwas Embrudsmächtiges geht von feiner bedragenden Geftalt, von bem faltblittigen Ausbrude bes ftablharten Gefichts mit ben möchtigen Ungen aus. Gs ift. als ob fid feine fiegesfichere Rube mehr und mehr auch feinen Golbaten, prachtigen furbijden Geftalten mit beonge. farbenen Gesichtern, mitteilte: Jeder ihrer Diebe, jede ihrer Rugeln bedeutet für die Feinde den Tod! Wie hingemaht liegen die englijchen und französischen Soldeten da, forn der

banten bas fürmliche Recht auf ihrer Seite haben, wenn fie] Waffen an die friegfilhrenden Kationen verlaufen. Aber manahmal kann man bedat fällemmeres Unrecht auf Gottes Gobboben tum, als auf seinem förmlichen Recht be-

Sountag, 15. August 1915.

Nr. 377.

Der Bröfibent hat angeführt, bag, trenn auch die "Bufitania" Baffen geführt hatte, bie Deutschen boch nur nich internationalem Recht berecheigt gewosen wären, das Schiff zu zerftoven, nachdem das Leben sedes einzelnen der Passagiere und der Mannschaft gesichert worden wäre. Dieses internationale Abereinsommen, das zu dem tourde, mas internationales Recht" genannt wurd, kout auf zu einer Zeit, ba man noch nichts von Unterfeebooten gehört hatte. Die gefamiten internationalen Glesche sind durch Johre und Jahrhunderte erweitert worden, in dem fie fich nach wechselnden Bedingungen änderten. Das Auffommen der Unterfeeboote, die bereits die Anschamungen ber Belt über bie Geekriegführung geändert haben, werden zweifellos alle Anfichen ändern, die wir "internationales Recht" nonnen,

Dieje die bedeutsamften Stellen im Bortlaut wiedergebende übersetzung mag beweisen, wie selbst Beiftliche von Ramen in den Bereinigten Staaten über die "Lusitania"-Angelegenheit und namentlich auch über Bräfident Wilsons Noten an Deutschland benken. Um bemerkenswertoften aber dürfte es fein, daß der betreffende Beiftliche felbft ein Englander ift, der etwa seit zwanzig Jahren in Amerika tätig ist und in San Francisco als einer der bedeutendsten Prediger

Der Krieg im Grient.

Das angebliche neue Vorgehen der Alliierten gegen die Dardanellen und Konstantinopel .

Br. Ropenhagen, 14. Aug. (Gig. Trabibericht. Benf. Bin.) Berlingste Libende" erfahren aus Paris: Französische Blatter fagen eine neue Aftion ber Allierten gegen bie Darbanellen und Konstantinopel voraus, die demnächst berch die geplante englische Landung an der Sarosbucht in eine neue Bhase gebracht werben foll. Der frühere Marineminister Lanne fan schreibt im "Betit Parifien", bag die Darba-nellen nicht ber geeignetste Weg nach Konstantmopel seien, ba die Ruffen zu ftarf in Bolen und Runland in Anfreuch genommen feien, um an ben Operationen auf Konftanernopel von der Schwarzenmeerfeite teilnehmen zu fonnen, beshalb müßten die Engländer und Franzosen die Operationen vom Agätschen Meer aus vollführen. Tobald die enge lischen und französischen Landungstruppen die Enge bei Bulair befeht haben, mußten bie Turfen, um nicht, wie in einer Rattenfalle gefangen zu werden bie Gellipoli-Infel räumen, wodurch die Alliierten auch Herren über bas Marmarameer würden.

Serbiens Derlangen an den Dierverband.

Sum Bertrag mit Italien.

Wien, 14. Aug. (Benf. Bin.) Die "Beit" melbet ans Bufareft, bab nad Melbungen ans Rifch Gerbien bie Revifion bes Bertrageb zwifden Italien und bem Dreiverband auf bie Abtretung von Gebicten flamifd en Charaftere berlange.

Der Krieg über See.

Berftimmung über bas "Buren" Silfsforps in Subafrifa.

Berlin, 18. Mug. (Benf. Bln.) Der "D. T." wird aus Amfterbam gemelbet: Das Burenorgan "Onsland", bas bie Intereffen der Buren gegen bie Englanderei ber Botha-Regierung berficht, bestätigt, bag Botha und fein getreuer Rnappe Smuts ein aus 15. bis 20000 Mann beftehendes Freiwilligenforps für England ausruften wollen. Die Zeitung befampft nicht blog biefen Blan, fenbern noch mehr bie Abficht Bothas, bie Roften einer folden Unternehmung ber fübafritanifden Regierung aufzuhangen. "Onstand" fagt, bag die Eroberung von Deutsch-Sudmeftafrita, die durchaus nicht den Intereffen und Bunfchen der weißen Bebolferung entsprach, ber Unioneregierung bereits 15 Millionen Bfund, bas find 800 Millionen Mart, tofte, und bağ ber hilfszug nach Europa noch eine größere Summe ber-ichlingen wird. Im ganzen Land mehren sich die Stimmen gegen einen folden Blan Bothas.

Die "Times" über bie Seftigfeit bes Berfaffungstampfes in Auftralien.

W. T.-B. London, 14. Aug. (Drahtbericht. Nichtamtlich.) Die "Times" spricht in einem Lettartifel die Sorge aus über die Heftigkeit des Verfassungskampfes, der in Australien Wenn man bie foeben in England eingetroffenen stenographischen Berichte ber Barlamentsverhandlungen liest, glaubt man sich in einer anderen Welt zu befinden. Der Berfaffungstampf in der jetigen Lage bildet einen I traurige Lage ber Bevölkerung, die in der Tat wegen ihrer I

ftarfen Gegenfan au ben Rampfen Auftraliens auf Gallipoli.

Die Neutralen. Der Inhalt der Note des Vierverbandes an Bulgarien.

Br. Sofia, 14. Aug. (Eig. Draftbericht. Benf. Bln.) Aber bie Rote bes Bierverbandes an Bulgarien, die noch immer geheim gehalten wird, ift jest mit boller Bestimmtheit folgendes ju melben. Der Bierverband berfpricht, eine Breffion auf Serbien auszunben und bietet Bulgarien feine "Garantie" an, bag Gerbien bas fogen. nicht ftrittige Dagebonien an Bulgarien abtreten wird. Es ift bies bas heutige ferbifde Mazebonien, bas nach bem ferbifch-bulgarifden Bundnisbertrag bon 1912 nach Besiegung ber Turfei ohne weiteres an Bulgarien fallen follte, aber nach ber Besiegung ber Bulgaren im zweiten Balfan-friege bon ben Gerben behalten wurde. Bon biefer umftrittenen Bone bringt aber ber Bierberband einen Gebietsstreifen an ber heutigen ferbifchealbani-Griechenland auch weiterhin eine gemeinfame, wenn auch berfürgte Grenge behalten. Muf bie bulgarifche Frage, was ber Bierberband unter bem Hinterland von Kavalla verstehe, das er in seiner vorletten Rote an Bulgarien ebenfalls versprochen habe, wird geantwortet, dies lasse sich nur schwen habe, wird geantwortet, dies lasse sich nur schwen habe, wird geantwortet, dies lasse sich nur schwenzen von größerer Entschädigung abhänge, welche Griechenland in Aleinafien befommen folle. Muffer Diefer Antwort, Die fdriftlich gegeben wurde, liefen Die Bertreter Des Bierverbandes munblich burch. bliden, baß ber Bierverband bereit mare, falls Gerbien und Griechenland bie besagten Zugeständnisse ge-währen, das in Betracht kommende Gebiet als Bfand für Bulgarien bis nach Beendigung bes Krieges burch en glische und frangosische Truppen befeben gu laffen.

Rumanien in der Klemme.

Sang, 14. Mug. (Benf. Bin.) Der Korrespondent bet "Times" melbet aus Bufarest: Rach hiefigen Blattermelbungen wird allgemein in beutschfreundlichen Rreisen angenommen, bag bie beutiche und öfterreichifche Regierung für ben Fall, bag Rumanien feine jebige Saltung in der Ungelegenheit des Durchfuhrverbots zur Türkei nicht aufgeben will, enschlessen sein Derchingt von rumänischem Getreide noch Ofterreich und Deutschland zu verbieten. Auf diese Beise hofft man, inder agrarischen und Handelswelt eine Bewegung ins Leben gu rufen, um bie rumanifche Regierung zu zwingen, die Durchfuhr zu gestatten. Die Aftion, die zu diesem 8med ausgeübt wird, soll burch einen Drud ber Banken, die fich größtenteils in beutschen Sanden befinden, durch Kreditverweigerung verftartt werden.

Der Orden "Pour le merite" für den Generaloberften v. Moltfte.

W. T.-B. Berlin, 14. Mug. (Richtamtlich. Draftbericht.) Dem Generalabintanten bes Raifers, Generaloberft von Polite, Chef bes Stellbertreters bes Generale ber Armee, ift ber Orben Pour le mérite verliehen worben.

Empfang der "Meteor". Mannichaft in Kiel:

Br. Riel, 14. Mag. (Eig. Drohibericht. Jenf. Bin.) Die Besahung bes Silfstreugers "Meteo." ift gestern aband hier eingetroffen und vom Pringen heinrich und seiner Gemahlin empfangen worben. Der Bring bieft eine Unsprache, bie mit einem Kaiferboch fchloß. Der Bahnhofskommendant feierte die fohne Besahung. Unter Hochrufen der Wenge marschierte die Truppe bann nach der Marinekakerns.

Die Spende des Papstes für das heimgesuchte Oftpreugen.

W. T.-B. München, 14. Mug. (Nichtamtlich. Draftbericht.) Wie der "Baberische Kurier" bon zuständiger Seite erfährt, ift durch Vermittlung des Münchener Aungius. Erzellenz Ronsignore Frühmirt, der Betrag von 10 000 Mart als Spende des Popstes für die Oftpropinzen anden Bischof von Frauenburg mit folgenbem Begleitschreiben abgegangen: Eurer bischöflichen Gnaben banke ich verbindlichft für die ausführlichen Mitteilungen über die fcwere Beimfudung, bie ber Rrieg ben Oftprovingen gebracht hat. 3ch habe nichts verfäumt, Geiner Beiligkeit fowohl fiber das Los der hartgeprüften Bevölferung als auch über die mannigfachen Bestrebungen gur Linderung ber Rot gu berichten. Wie Sie aus bem Antwortschreiben erseben, beflagt ber beilige Bater mit innigster Anteilnahme bie Treue und ihrer driftlichen Gefinnung ein boffens Los verdient batte. Bugleich begrüht er aufs lebhafteste bie bewundernswerte Opferwilligkeit, die gang Deutschland und nicht zuleht die Stadt München an ben Tag legt. Um ben fcwergeprüften Brobingen zu Gilfe gu femmen, als Beiden feiner baterlichen Liebe und Fürforge, beeilt er sich, aus seinen bescheidenen Mitteln den Bekrag benilt er sich, aus seinen bescheidenen Mitteln den Bekrag ben 10 000 Mark zur Lindezung der Kot zu senden. Die zwedmäßige Berteilung der Gade ist dem Ermessen Gurze bischolischen Gnaden an Hand gegeden. Gerne beinige ich diesen Anlas, um Eurer bischössischen Gnaden meiner größter Dochachtung zu versichern, mit der ich die Ehre habe zu sein Eurer bischössischen Gnaden ergebenster Diener Franziskus Andreas Arubenirt, Ernkischef von Bergeleg und gewihrlischer Andreas Frühwirt, Erzfischof von Heraclea und apostolischer

Was wird bleiben?

Gin Mushlid von Pfarrer Martin Schmibt.

Bas wird bleiben von der jett vielberusenen religiösen Erneuerung" unseres Bolfes, von der Kriegsfrömmigkeit? — darum gilt es uns hier. Das Leben der Lölfer ist wie das der einzelnen reich, mannigfaltig und unberechenbar. Es ist trügerisch, vorher Berechnungen anzustellen, und allzu töricht, die irrationalen Haftoren, "das, was man nicht abnen konnte", außer Ansah zu lassen, mag man nun diese Bosten als Busälle bezeichnen ober sie auf den göttlichen Beltenlenker gurudführen. Drum beicheiben wir ums und verzichten auf alle ahnungsschwangeren Orakel und auf jede prophetische Geste. Helle Augen gum Seben, vertrauensbolle Bergen gum Harren und ftets erneute ernste Bestimung auf den tragenden Grund jeder echten Frommigleit scheinen uns nötiger zu sein in dieser Beit. — Das religiöse Erleben derer im Felde sassen wir hier außer Ansag. Die Dokumente, die uns darüber jest zugänglich werden, sassen uns manchensei hoffen für die religiofe Bufunft unferes Bolfes. Es liegt uns auch ferne, die vor dem Feinde famden, au meistern. Sie haben ihr großes Erlebnis für sich, und ihnen gegenüber tann es nur heißen: "Sut ab!", twenn sie den Kods aufrecht und mit frommenn Auge zurückkommen, ganz einerlei, ob sie klare Gedanken haben über ihr Erleben oder nicht. Denn das Erleben ist mehr als das Denken. Uns handelt es sich hier um die Kriogsstömmigkeit der Heimat. Sie ist zweisellos borbanden und ist in den bergangenen Kriegsmonaten in bunter Mannigfaltigfeit in die Erfceinung getreten. Fromme Worte erllingen von Lippen, die nie aubor dazu fähig gewesen wären. Die Kirchlichkeit jeder Schattierung hat einen großen Auflammug erlebt. Alles, was vorher von Kritik und Verneinung gelebt hatte, war wie hinweggefogt, als die große Beit der Not anbrack. Optimisten fingen sofort an, bon ber religiöfen Erneuerung des beutiden Bolfes gu ipretign. Die Beltgeschichte wird darüber richten, ob solgies Reden berechtigt ist. Gott walt's, das sie recht zewen! Einstweisen aber gilt es, um der Wahrhaftigkeit willen jestzustellen, daß bleiben kann und wird nur das, was echt ist in der Kriegsfrömmigkeit. Unecht aber ist, was nur aus der Angit heraus geboren ift. Es liegt jest so nahe, daran zu denken, wie große Abilosophen übren Hohn ausgegossen haben über die Frömmtiskeit der Angit vor dem Sohn ausgegossen haben über jeder Munschiellungen. Aber mit solchem Hohn und Spott ist uns nicht gedient in dieser Beit, wo es gilt, schwere Bunden zu beilen. Doch durfen wir die Augen nicht verschließen gegen die Gesahren, die echter Frömmigkeit drechen von der Seite der Angst her. Wir würden sonst den Geist der großen Bropheten Iswels und den Geist Jesu Gristi verleugnen. In beiligem Born eifert ein Jerenfind; "Sie lehren mir den Ruden zu und nicht das Angelicht. Aber wenn die Not bergebet, wrecken fie: Auf, und bilf uns!" Gewiß gilt noch beute: "Dot lebet beten!" hilf und!" Gewiß gilt noch heute: "Not lehrt beten!", ober nicht immer ist es ein rechtes Beten, was die Lippen in der Angft der Not murmeln. Drinn sonn fein Bestand sein in der Religion, die aus der Engst vor dem Schickfal entsteht. Benn schließlich das Un-gliid doch kommt, so bricht sie elend in sich ansammen. Bie will man aber dann den Weg finden gum Sergen Gottes? Es ist dann schlimmer als zuvor. Und tsenn alles gut geht, dann mag wohl vorilbergehend ein Schein der Dankbarkeit das Herz erbellen, aber eine ernouernde Kraft fann nicht ausgeben von der Religion, die nichts ist als "fromm verbramte Gelbffucht". Wer Augen hatte zu sehen, der konnte es aus dem gewaltigen Bilderbuche der Tatsachen trabrend der letzten Monate deutlich ablesen, wie allenthalben infolge der

Beimat im Sanbe ber türkischen Rufte ihr junges Leben berblutend und verröchelnd. Rühl ftreifen indes haffan Bafchas Blide fiber bie fich fürmenben Berge ber feindlichen Leichen Die ba haben ihren Lobn: Den Tob für ben Frevel, mit bem fie ben Frieden vernichtet und ben Weltenbrand entfacht haben!

Bieber und wieder versuchen die Schiffe ber Feinde, gebedt bon ben bereits gelanbeten Truppen, ihre Befahaug auszubooten. Gin mahrer Gifenhagel aus berftenben Granaten embfängt eine Rompagnie buntelhautiger malerifcher Geftalten, tie Frevler, bie an ben Bropheten glauben und boch unter englischer und französischer Flagge gegen die Glaubensbrüber tanpfen! Manch einer fentt wie in heißen Scham ben buntlen Blid bor ber Jahne bes Bropheten, Die neben ber mit bem Salbmond famt bem Sterne fiegreich über ben türfifden Stellungen im Meerwinde flattert.

Roch hiber richtet fich haffan-Bajcha auf. Geine Mugen flammen in magliter Emporung und Berachtung ben anffirmenben afrifanifchen Golbaten entgegen, und bie Befehle feiner Stimme find scharf wie eine Damasgener Rlinge.

Rieber mit ihnen, an beren Ohr bes Gulians Ruf ungehort vorüberging, die es nicht mit Allgewalt unter bie Fatne des Deiligen Krieges zog! Fester umfaßt Hassar-Paschas Rechte den Knauf seiner Waffe, die er im Tripolitanifden und im Balfanfriege mit Ehren für bas Baterland führte. Geine funtelnden Blide fuchen ben Gufrer ber mehammebanischen und boch semblichen Truppen, ber ihnen horon gum Sancue den Sabel fcwingt. Gine ftolg ge- Baters eigene Bant empfangen!

wachsene, sehnige Gestalt ist es, mit einem bon der füdlichen Sonne braungebraunten, energischen Antlit. Als er fich, bie Waffe noch höber schwingenb, Haffan-Bascha zuwenbet, taumelt tiefer wie bom Blig getroffen rufmaris und greift mit ber Linfen nach bem Bergen. Geine Augen weiten fich in Entfeben und Qual, mabiend fie an bem jungen feindlichen Führer hangen, ber ibm naber und naber tommt. Jest bermag auch er Buffan-Bafchas Antlit gu erfennen. Ginige Augenblide fieht er, bom Kampfe umtobt, ftarr ba. Aber feine entfiellten Buge geht eine fable Blaffe, und ber Gabel entfällt jablings feiner Sand, bag er einem ber Turfos gleich in den Fuß eindringt. Go fteben die beiben Manner und ichauen einander an. Sind es Schunden? Sind es Emigfeiten?

Bon Baffan-Bafchas Lippen bricht ein Achzen, bem eines bermundeten Tieres, Durch feine Geele und fein Berg gelil ein Sturm ben Baterfdmergen, gegen ben ber Baffenfturm ihm nichtig ericheint. Gein Sohn, fein eigen Fleisch und Blut, einft fein Stele und feiner Augen gange Bonne, bei den Feinden? Also ist es bod) Bahrheit, was er nicht bat glauben wellen: Gein einziger Gobn im Dienfte ber Abtrünnigen in Agypten, bem Scheich ul Islam bas Tobesurteit für seine Treulosigkeit spracht Gassan-Bafchas Golin! Wie unter einem Tobeostreiche hat fich die hobe Gestalt bes Brichas geneigt. Run richtet er fich jählings wieber auf. Det heilige Schmers in feiner Bruft mocht einem noch beiligeren Borne Blag, ber ibn bie Baffe gegen ben Cobn guden beißt. Mag ber Elende in Allahs Ramen feinen Lohn burch bes

Schon bringt er auf ben Sohn ein, icon hebt er ben Gabel - - ba läßt er ihn wieber finten. Etwas in bes Sohnes Untlig gwingt ibn bagu. In bes jungen Offigiers Augen entgundet fich em Feuer, das er einst barin lobern fah, als bes Jiglings Berg in beißer Liebe nur ber Beimat fchlug. Swiften ten Nahnen und bem Bater wandern die Blide bin und her, und mit einem unbeschreiblichen Ausbrude haften fie auf ben blonden, bloudugigen Belben, bie ba Geite an Ceite mit ben tapferen Gobnen feines Bolles für bie Freibeit fampfen. Und bann lemmt ein Schrei bon feinem Munde, den des Baters dürstendes Ohr mitten im Kampf-gewihl auffängt: "Bederim! Schüfür Allah!" (Mein Bater! Gott sei Dant!) Wie jubelnde Befreiung, wie jauchgende Erlöfung Hingt es Dann wender fich ber junge Offigied mit flammenden Berten in erabifder Sprache on feine Goltaten. Ein Aufborchen gebt burch bie betarbanten molerifden Reifen, aus benen einer um ben anderen bie Baffe bor ber Flagge mit Belbmond und Steen neigt. behnen und reden fich bie geschmeibigen Gestalten wie bon einem Molp befreit, die schwarzen Mugen in den dunfeläugigen Befichtern gluben auf in fanatifder Begeifterung, und mit einem braufenden: "Babischah imig tichof Jascha!" (Unjer Babischah lebe hoch!) schwenken fie unter der Führung ihres Befehlshabers gunt fürfifden Detre hinüber. Bor bem Bater beugt ber heimgefundene Cohn einen Augenblid bie Ania und füßt in Demut ben Soum feines Baffenrodes. Dann führen beibe ihre Truppen gegen ben Feinb.

Schäfterungen des natürlichen Lebens und seiner Bufammenhänge diese selbstfüchtige Frömmigkeit emporichof, sugleich aber auch konnte er sehen, daß fie ein Kneraut im Garten Gottes ist. Wie recht hatte F. Schleiermacher, wenn er einst in Zeiten großer Bolksnot anklindet: "Den Herrn gefunden baben, beift nicht seine Gunst gesunden haben, so wie die meisten Wenschen in der Torheit ihres Herzens sie suchen, daß er ihre eitlen und nichtigen Winsche, die auf irdisches Mohlergehen gerichtet sind, erfille, und was irgend auf ihr Leben Einfluß hat, so lenke, wie ihr Herz danach gelisstet. Ein solches Vertrauen auf Gott . . . weit entsernt, uns Shrsurcht einzuflößen, kann vernünstige Wenschen nur mit Mitseid erfüllen." Darum wollen wir im Interesse der Wahrhaftigkeit alle Ausgeburten der Angst ausscheiden, wenn wir den Boranichlag über die religioje Bufunft unferes Bolfes aufftellen, gumal auch, wenn man in den Kreisspnoden über diese Dinge verhandeln wird. Wir haben es auch wirklich nicht nötig, uns durch diese trüben Dünfte und Rebel Die wirklich wertvollen Erscheinungen echter sonnenbatter Frommigteit, wie fie diese Beit hervorgebracht bat, verdunkeln zu laffen. Denn es ift fo unendlich viel geschehen in den Seelen, was nicht verloren geben kann. Ehrfurcht vor dem, was über uns ift, ift wachgeworden bei vielen, die zuwor sich nahe an der Frivolität angesiedelt hatten. Samm I ung und innere Baorhaftigkeit sind wirklich geworden, two zubor Berftreuung und Lüge regierten. Den Segen des Entjagens und Opferns haben erfahren, die guvor fich felbft lebten. Den Anschluß an das größere Gange haben wiedergefunden, die gindor bereinzelt und vereinsamt waren. Die fitt. lichen Forderungen des Gewiffens wurden denklicher vernommen, als die flache Alliglichkeit fckweigen mußte. Das Berlangen nach er löfen den Straften wurde ftarfer, Singabe und Bengung unter schweren Lebensführungen waren nicht mehr Leere Borte. Das alles find unauffällige Dinge, gumal in einer Beit der großen Bohlen und der sicht-baren Kriegsersosge. Aber echte Religion ninnnt zu Beiten folde "ungesebenen Dinge" wichtig. Die Regungen der wahrhaftigen Religion find die leisesten Kräfte der Geschichte." Bas an solchen wirk-kich lebendig geworden ist in der Beit des großen Serieges, bas, aber auch nur bas, wird bleiben.

Morgen-Ausgabe. Erftes Blatt.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Woche.

Auch die jeht abgelaufene Woche stand wieder ganz unter bem Ginbrud ber Bebensmittelfrage. Dieje murbe in Intereffentenvertvetungen fowohl wie Gemeinbeforperichaften auf bas lebhafteste erörtert, so namentlich auch in einer auf Winladung bes angesehenen Altesten-Rollegiums ber Raufmannichaft von Berlin ftattgefundenen zahlreich befuchten Werfammlung, in der die bekannte Berordnung des Bundesrats gegen bie übermäßige Breissteigerung in Gegenständen des täglichen Bedarfs lebhaft besprochen wurde. Es waren insbesondere die Bertreter der wichtigften Zweige bes Lebens. mittel Groß- und Rleinhandels erfchienen, Die bie Breisfteigerung bei Butter, Giern, Schmals ufro. gum größten Teil auf bas Ausbleiben ber ausländischen Bufuhr gurudführten. Dies gelte auch für die hohen Gemufepreise. In Berlin ift man für eine beffere Bontrolle ber Gemufepreife und glaubt, daß dazu vor allem eine Preisbestimmung nach Gewicht nötig 3m Rheinland hat übrigens bereits eine Festfehung ber Dochftweife nach Gewicht ftattgefunden, und diefem Beifpiel wird man wohl bald auch anderwarts folgen.

Bahrend man allerwärts und in allen Kreifen, abgeseben bon benen der Lebensmittelwucherer, die ungewöhnliche Breisfleigerung auf bem Lebensmittelmartt als vorhanden und ungerechtiertigt erfennt und biejenigen, die fich nicht fcheuen, gerabe in biefer Beit ibre Mitmenichen auszubeuten, ihnen bas Durchhalten, das doch immer als die erste Rotwendigseit in biefem schweren Ringen betont wird, fast zur Unmöglichkeit maden, und auch bei unseren braben Feldgrauen ben übelften Eindrud hervorrufen, auf bas icharfite verurteilt, fpricht ber befannte Brofeffor Dr. Rarl Oppenheimer in einem in dec neuesten Rummer der "Kriegskoft" abgedrucken Artifel von einem "sogenannten" Lebensmittelwucher und versteigt sich daxin gar zu der Behauptung, es fei eine gröbliche Berteumung ber Tatfachen, bon einem allgemeinen Lebensmitteltunder zu reben. Andere Leute find anderer Anficht, und bas ift mut. Wie wirde es beute aussehen, welche Breife muften für bie notwendigften Bebenomittel bezahlt werben, wenn die Beborden den anormalen Zustand nicht erkannt und Gegenmaßregeln ergriffen batten. Wir bier in Wiesbaden find frog, daß auch unsere Stadtverwaltung nicht länger gezögert hat, um den Preistreibereien auf dem Wochenmarft entgegenzutreten, und babel mit ber Ginrichtung eines eigenen Gemufebertaufs bergegangen ift. Abgesehen bon ben unschönen Begfeiterseheinungen ber erften Tage, Die mit ber Sache felbit nichts gu tun haben und in bem unbernünftigen Berhalten vieler Raufer ihren Grund haben, muß diese Magnahme als burchaus praftisch und zwedentsprechend bezeichnet werben. Die gibt ben Sanofrauen Gelegenheit, billiges Gemufe und Mantoffeln einzusaufen, und wirft andererfeits auf den Breis, ber beispielsweise bei Bahnen von 25 auf 18 Bf. herunterging. Bur bie Rotwendigfeit bes ftadtifchen Berfaufs lieferten mande Sandler felbft ben folagendften Beweis, benn als bie Stadt nur einen Tag mit dem Bohnenverlauf aussehte. foraubten fie ben Breis fofort wieber auf 25 Bf. binauf. Bebenfalls find biefe Magnahmen ber Stadtvermaltung u. a. haben fie auch Maing und Hanau getroffen - fehr zu begeligen. Gie bienen bagu, bem Minberbemittelten bie Gorge um bie Ermibrung und Lebenshaltung überhaupt, die boch auch und in vielen anderen Beziehungen erschwert ift, etwas gu erleichiern, und fie in dem Gefühl, daß alles davon abhangt, burchanhalten, zu bestärfen. Daß sie auch auf unsere Brilber braugen, die ihr Leben für uns in die Schanze ichlagen, Rot und Entbehrungen leiben miffen, bon günftigem Ginflug find, bedarf feiner weiteren Ausführung; unfere Relbgrauen find ficher frob, wenn fie ihre Lieben babeim bor

den gifdemurdigen Bucherern geschützt wissen.

Eine andere kommunale Frage, die in der allernächsten Beit wieder brennend merden wird, ift die Go mimmbab. frage. Dag eine Stadt wie Biembaben eines großen öffentlichen Schwimmbabs entbehrt, ift, wie schon ungahligemal ausgeführt, ein großer Mangel. Benn bem auch burch eine private Ginrichtung in etwas abgeholfen wurde, und im Commer die Rheinbader Leuten, die Beit und Geld haben, biefe gu benuten, einen Erfat bieten, so handelt es sich in feinem Fall um eine dauernde Einrichtung. Das private Schwimusbad ift befanntlich geschloffen und die Rheinbader horen, fobald sich das Rheinwaffer abkühlt, von felbst auf. Unfece Stadtverwaltung die ja das Baden und namentlich auch das Schwimmen als ein bervorragendes Mittel gur Kraftigung bes Rorpere, gur Belebung von Mut und Entidioffenbeit, Die unferer Jugend beute notwendiger find als je, erkannt hat hat fie boch noch in biefem Sommer bie Mittel gur Berfügung gestellt, um den Schulfindern bas Baben im Rhein gu ermöglichen -, follte beigeiten bafür forgen, baf wenigftens bas private Schwimmbad ber Allgemeinheit zu erschwinglichen Preifen wieber guganglig gemacht wirb. Biele wurben es the danken. Rach dem Krieg wird man wohl auch wieder an bie Frage ber Errichtung eines ftabtifchen Schwimmbabs herantreten können, das dem fraglichen Mangel ein- für allemal abhelfen murbe.

- Kriegsauszeichnung. Dem Führer eines Bangerzugs Gifenbahn-Ingenieur 2. Da her, Leuinant b. R., Cohn bes herrn Pfarrers Mager hier, wurde bas Ritterfreug bes Albrechtorbens mit Schwertern verlieben.

- Gin neuer Bermunbetentransport. Bahrend ber bergongenen Nacht find 400 Berwundete, in der Hauptsache Leichtverwundete, bom öftlichen Kriegofchauplat bier eingetroffen und auf die verschiedenen Lagarette verteilt worden.

- Sochftbreife für Aleinwohnungen. Gine wohl eingig daftebenbe Art von Gochftpreifen bat nach bem "Bahreuther Tagebl." bom 25. Juni 1916 bie Stadt Burg burg eingeführt, um dem Wohnungswucher einen hemmschuh anzulegen. Der Stadtmagistrat hat nämlich für Aleinwohnungen in Saufern, auf die er Rleiswohnungshipotheken gegeben hat, für ben 1. Ottober Sochitpreife feitgesest.

— 25fabrige Dienstfeier. Inhaber und Angestellte bes Damen-Modehauses 3. Serb, Langgaffe 20, feierten am geftrigen Abend in ben feftlich bergerichteten Beichafteraumen hre Mitarbeiterin Fraulein Amalie Rung, welche mit bem heutigen Tage 25 Jahre lang eine leitende Stellung bei ber Firma befleibet. Der Dant und die Anerkennung ber Inhaber für ihre verdienstvolle Tätigkeit sowie die Zuneigung und Wertichabung ber übrigen Angestellten tamen in Wort und Tat jum ehrenden Ausbrud. Auch aus bem Runbenfreis ber Fiema fehlte es nicht an gablreichen Aufmerkfamkeiten ols Beweis für die Beliebtheit der Gefeierten auch von biefer

- Der Betrieb bes Rebrichtverbrennungsofens ift bo fauntlich koftspielig und auch sonst unrationell, und unfere Stadtverwaltung ift fortgefeht bemunt, eine andere Art ber Rehrichtverwertung ausfindig zu machen. Der zurzeit zur Erwägung gestellte Plan ist ber, ben Kehricht zur Auffüllung bes Geländes der früheren Kläranlage zu verwenden. Es wurden dort nach ber Meinung bon Sachverftanbigen berartige Kehrichtmengen gelagert werden fönnen, daß die Frage dadurch auf mehr wie ein Jahrzehnt gelöst wäre. Am nächsten Ritiwochnachmittag foll nach biefer Richtung bas Gelande burch bie zuständige städtische Deputation einer Besichtigung unterworfen werben.

- Gine Betrieboftorung auf ber Stragenbahn gab es geltern abend in ber Dobheimer Strafe in nächster Nähe bes Büterbahnhofs badurch, daß einer der Leitungsbrähte fich loslofte und gur Erbe fiel. Die Fahrgafte mußten aussteigen. Das Berfehrsbennnnis war jum Glied balb beseitigt.

Das Berfehrsbenmunis war zum Glück bald beseitigt.

— Bochenübungsblan des mistärischen Bordserdungsdienkender Residenzischen Einsteren Lorelebeng: Feldbienk Boodbag, den 15. August. 214 llbr: Ankreten Lorelebeng: Feldbienk Woodbag, den 16. und Donnerstog, den 19. Kugust: üben: Auruhale Bädderschule. Logendschungsmie Rr. 149 (Stadt Biedbieden 2): Sonntag, den 19. Kugust: üben: Auruhale Bädderschule. Logendschungsmie Rr. 149 (Stadt Biedbieden 2): Sonntag, den 13. Kugust: Har vountstags: Ankreten zur zweisigzen Morschule. Rontag, den 16. und Donnersdag, den 19. Kugust: Exerciseen und Gefansbienst: Jagendbeim. Dienstag, den 17. und Freitag, den 20. Aug.: üben der Spielleute: Jagendbeim. Wittwoch den 18. August: Winfers und Unterführerunterricht. Jugendbondaguse Rr. 15. August: Winfers und Unterführerunterricht. Jugendbondaguse Rr. 15nireten Lorelebring: Gesechtsbienst: Kattwoch den 18. August: Antreten Lorelebring: Gesechtsbienst: Kattwoch den 18. August: Antreten Lorelebring: Gesechtsbienst: Kattwoch den 18. August: Antreten Lorelebring: Gesechtsbienst: Ererzierph Scherfeiner Straße. Freidag, den 20. August: Unterricht Auruen und Greezieren: Röchtenbienst: Lorde den 15. August. Montag den 16. August. Winterder Lurnen und Greezieren: Weichtraßenschule. Rittwoch, den 18. August. St. 151 (Stadt Wiesbieden 4): Sonntag, den 15. August. Montag den 16. August. Den 18. August. St. 151 (Stadt Wiesbieden) St. 148 148 151 Sonntag, den 15. August. Unterricht der Schiefen. Seinsbag, den 21. August: Unterricht der Samitätsmannschaften. Die Abungskunden an den Wochenbien Beginnen, sonsbag, den 21. August: Unterricht der Samitätsmannschaften. Die Abungskunden an den Wochenbien Beginnen, sonsbag, den 21. August: Unterricht der Samitätsmannschaften. Die Abungskunden an den Wochenbien Beginnen, sonsbag, den 21. August: Unterricht der Samitätsmannschaften. Die Abungskunden an den Bochenbien Beginnen, sonsbag, den 21. August: Unterricht der Samitätsmannschaften. Die Abungskunden an den Bochenbien beginnen Franzeiten.

81/2 Uhr. Berfonal - Radrichten. Der Amtsgerichtskeftetär Schamp in Sockseim ist an das Amtsgericht in Kateneln-bogen, der Altuar Kaber in Katenelnbogen an das Amtsgericht in Söchst verseht.

Wiesbadener Dergnugungs : Buhnen und Lichtipiele. * Bergnigungsbalaß, Biesbaden. Spielplan bom 16, bis 81, Auguit: Soms Girardet, der berühmte sächische Komiker; Edeltraute-Trio, Damen-Kunitgesang: Ada Rösser. Opereiten-sängerin; 3 Schooltern Weled, stanzemerregender akrobatische equisibristischer Akt: Gustab, der originelle Spahmacher; Se-ickwister dan Sell, Absordon-Kinstlerinnen; Franz Kidol, der Beeister aller Rimiser in seinen großartigen Darstellungen, afüstiert don Emma Kidol; Seppl und Greiel, Original Bate-

Proving Beffen-Naffau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Das Hirfg- und Rehwifd des Frankfurter Boologischen Gartens.

— Frankfurt a. M., 13. Aug. Der Zoologische Garten erfreute sich steis einer reichdeltigen Gummlung von Sirscharten. Das statksichte und größte Rotwild ist wohl der nordamerikamische Wapiti. Im Vergleiche zum europäischen Kotwild ist der Wegenit debeutend böber gestellt und beitst einen verbältnissmäßta kleineren Kopf. Entsprechend der größeren Figur ist das Geweiß die nachtiger. Abgeleben von dem Größenuntersfeich machen sich veritrer Unterschiede in der Auslage und der Form der Enden demerskar. In eindemitigen Kotwild beherbergt der Garten einen Taunusburg und Spessarthirfch und ein Tier aus Kommern. Taunusbund Spessarthirfch und ein Tier aus Kommern. Taunusbund Spessarthirfch einen Größe- und Formunterschiede, nur ist die Gebeeidvildung des Taunusbirsches eine desser. Aufler

fallend ist der Größemunterschied zwischen Taunus und Spessartrotwild einersens und pommerschem Rotwisd ander-seits. Das pommersche Notwild, von dem der Garten leider nur ein Tier besigt, ist dem diesiger Gegend an Größe und nur ein Tier besigt, ist dem diesiger Gegend an Große und Ekroelisbildung dedeutend überlegen. Unter dem ziersichen Damvild fällt ein schwarzer Sirich durch seine kapitalen und regelmäßigen Schwiseln auf. Bon a si at is den Strickarten besigt den Beinen indischen Schweinsscrich, dessen Geweiß den bei machtigen siehen Kelngehörne erinnert und des Aris- und Sikavild. Die Geweiße des Aris- und Stadissisches sind (Vinsaturausgaden) Nachtrichgeweiße und isteinerem Rahftabe. Das Nebwild ist durch einen Bed von der Kade, einem wahrscheinisch aus dikerreich stammenden Bod eine Geiß von der Bergstraße und ein gasisisches Aih vertreten. Der Radeback fällt durch seine guten, eiwas eing gestellten Sechserhangen auf.

Sintenbe Steutrerträge. ht. Bicbenfopf, 18. Aug. Der Steueranteil der Gemeinden am Reineinsommen der Staatscifenbahnderwoolkung weist gegen das Vorjahr eine sehr bedeutende Berminderung auf. Während er im Jahre 1914 rund 81 000 M. betrug beäust er sich diesmal auf nur 3193 M. Für die in Frage sommen-den Gemeinden bedeutet das einen erheblichen Ausfall im Sausbalisplan.

Regierungsbezirk Kaffel.

Rechtzeitige Befchaffung bon Bferbeerfas.

Ms. Kassel, 18 Aug. Der Landvirtschaftsmunister hat den Landvirtschaftssammern mitgeseilt, daß seitens der Hertesternatung alles geschehen wird, um wöhrend der Beit der Ernte und Herbsbeitellung die Fferdebestande des Landes so wenig wie möglich in Anspruch zu nedmen. Immerden sei wenig wie möglich in Anspruch zu nedmen. Immerden sei wenig wie möglich in Anspruch zu nedmen. Inwerden sein der Mitgelicht auf dassehung geschritten werden milse. Den Annowitien wird deshalb augeraten, sich möglicht bierauf eingurichten und die gegensseitige Ausbilfe sawis die Betweindung von Ochien und Kühen als Jugtiere für alle Fälle ins Auge zu seiner neutralen Taurnalissen.

Die Rundreife ber neutralen Journaliften.

Die Rundreise der neutralen Journalisten.

Ms. Kassel, 13. Aug. Die auf einer Studienreise über die wirtschaftlichen Berhältnisse in Deutschland beständlichen 20 Journaditen aus neutralen Staaten, wie Josland, Dänemark, Schweben Amerika usw. trasen, von Frankluri a. R. kommend deutschen Amerika usw. trasen, von Frankluri a. R. kommend der städischen Behörden, an der Spise Oderbürgermeister Roch und Skaddischen Behörden, an der Spise Oderbürgermeister Roch und Skaddischen Behörden, an der Spise Oderbürgermeister Kontacken der Amsbeute der Amsbeute der Liebtung dieser Lerten wurde sodien in Enwischen Genommen. Under Küberung dieser Lerten wurde sodien in 10 Automodisch eine Rundskate durch die Stadt unternammen. Um 3 Uhr wurde ein Ausstag dieser Lerten der Kunsstag des Oderbosmarschalkanties in Berlin wurden die Genehmigung des Oderbosmarschalkanties in Berlin wurden die Wassertlimite von Wilhelmsdäde ausnahmeise angelassen. Abends sand im Kasbaussaale und Geren der Ediste ein Kast macht zu 50 Gebeden statt. Herzel wasser ausnahmen als Gerengeiste auch die Bertretter der Kasseleter Werfse teil

Neues aus aller Welt.

Bier französische Selbaten bei einem Hauseinsturz geister. W. T.-B. Chateau-Thierry, 14. Mag. (Agence Salos.) In Neuville St. Forant stürzte ein Haus zusammen, in dem Golderen eingunriert waren. Bier Golderen wurden getätet,

einer feiner verlett. Gin Steinidenborf. Berlin, 14. Aug. Die "Boff. Zig." melbet aus Berlin; Bei einem schweren Stragenbahnzusammenstoß in Reinidenborf wurden 16 Verfonen verlett, wobon eine infolge eines Rippenbruches nach dem Dedwigsfrankenhause gebracht werden mußte. 25 Bahrgafte find burch umberfliegnde Glassplitter berlett morben.

Rener Erdruisch om Banamakanal. W. T.-B. Boudon, 13. Ang. Alogde Agendur meldet aus Colon: Am 19, Aug. fand am Panamakanal ein neuer Grdruisch statt.

Lette Drahtberichte.

Die Union und Mexifo.

W. T.-B. Lendon, 14. Aug. (Richtantlich. Drahibericht.) Die "Morning Kost" melbet aus Washington: Prosident Bilson beschloß, keine außerrotdentliche Sibung des Kongreises einzuberusen, ehe die Zustände in Meriko milu tärische Mazwegeln nöbig machen. Der Präsiebent glande aber nicht, daß es erforderlich fei, gegen Wegito kuäftig auf gurtreten.

Br. Münden, 14. Aug. (Gig. Druhtbericht. Zeuf. Bin.) Siegfried Wagner hat fich, wie die "Münch. Itg." metoet, mit Fraulein Chillingworth, einer Tochter bes Rurnberger Großindustriellen R. Chillingworth, verlobt. Chillingworth ist ein Sohn des Begründers der gleichnamigen großen Breis und Stongwerfe eines nach Rürnberg eingewanderten Englanders

Aus unserem Ceserkreise.

(Richt verweindete Ginfendungen tounen weber jurungefandt, noch aufbrinaben werben.)

* Sonnenberg. Dieser Tage ist an dieser Stelle ein Artisel über das Verhöltnis der Sonnenberger Einwahner gegemiber den doct intermerten Kranzosen erschienen, der in feiner Weise den obselbiden Tarjachen un allgemeinen ent-sprach. Deshold mose hier darz eine Richtigstellung ferner Weisele den dogertieden Anfragen im augenstehn ein-forden. Des halb moge hier kurs eine Richtige fellung folgen: Die Gesangenen bildeben für die Einwohner des Ortes noch nie delagerte Schandische, Die dan dem Derun Ein-fender angezogene Rengierde daben dort die Leute nicht. Sie schanen micht einmag nach den Gesangenen hin und soachten fie und meinen täglichen Erfebrungen gar nicht. Nach meinem umeigenmitzigen Feldrellungen war der Garten auch noch nie-mals von Schmulitigen belagert, sondern seht an Sonntagen zum Leidtvesen des Wirtes verteuselt leer. Judem bielten fich unals von Schankufigen belagert, sondern seidet an Sounkagen zum Leidtvesen des Wirtes verteuselt leer. Judem hielden fich die Franzosen immer im dumfleren oberen Teil des Gartens auf, waren von den Gästen also vollständig getrenut und kennen mit ihnen nie in Berührung. Bier iah man sie tagstüber nie irmfen. Sie rauchten ober alle und zu jeder Leit. Bon einer Unterhaltung mit Gästen kont die und zu jeder Leit. Bon einer Unterhaltung mit Gästen kontte bei den latisäckich strengen Wachmannschaften gar seine Kode sein. Das durchens korreste Berbalten dieser fraundlichen Landsturmleine machte auf den fillen Beodachter den besten Eindund. Ihr Berkehr mit den Gesangenen war dienstsche finzp und kurz. Es war nichts an ihrem dienstschen Berbalten ausguseben. Es war nichts an ihrem bienklichen Berhaften auszugeben. Die angeführten Unterholtungen der Gefangenen mit Zwilliken erklären sich baraus, daß jene von ihren Arbeitgebern zu Arbeits- und Essenszeiten immer wieder abgeholt und eingewerben mußten. Damit erschöpft fich ber mabre Sach-



Handelsteil.

Countag, 15. August 1915.

Die deutsche Eisenindustrie im ersten Kriegsjahr.

Über die Eisenandustrie im ersten Kriegsjahr mecht Dr.-ing E. Schrödter in der Zeitschrift "Stahl und Eisen" folgende bemerkenswerte Ausführungen: "Harte Arbeit unter schwierigen Verhältnissen ist die Kennzeichnung der Tätigkeit der deutschen Eisenindustrie in dem eben abgelaufenen ersten Kriegsjahre. Die deutsche Eisenindustrie förderte im letzten Priedensjahre 1913 rund 35 941 000 Tonnen heimisches Eisenund erhöttete daraus unter Abzug einer Ausfuhr von 9613000 Tonnen und zuzüglich einer Einfuhr von 14019000 Tonnen, im ganzen 19 300 000 Tonnen Robeisen, d. h. etwa. 40 Proz. des Metallgehalts unseres Robeisens entstammten dem Auslande. Der gleichzeitig verwandte Brennstoff wurde bis auf geringe Ausnahmen im Infande gewonnen. Aber wir waren nicht nur hinsichtlich der Einfuhr des für unsere Eisenerreugung benötigten Erzes abhängig vom Auslande, in noch viel höherem Maße war dies der Fall für den Absatz des erpeugten Essens und der daraus hergestellten Fahrikate, da in demselben Jahre 1913 unsere Eisenausfuhr einschließlich der Maschinen, auf Robeisen umgerechnet, nicht wenager als 46.0 Proz. der Jahreserzeugung ausmachte. Daß eine Industrie, die in so hohem Maße auf thren Bezug, ebenso auf ihren Absetz auf das Ausland angewiesen war, bei dem plotzlichen und unerwarteten Ausbruch des Krieges aufs stärkste in Mitleidenschaft gezogen wurde, ist selbstverständlich. Aber schon Wochen nach der ersten Stockung setzte eine erfreu-Behe Wiederhelebung ein, dunk der schleunigen Anpassung an die neuen Verhültrisse. Und bisher ist denn die damalige Erzeugung unserer deutschen Eisenindustrie nicht nur beibe halten, sondern in exfreulicher Weise gesteigert worden Zahtreiche Hochöfen sind wieder unter Feuer, und es werden immer noch neue angeblasen, und wenn die Durchschnitts-enzeugung, die bei jedem Ofen fällt, auch zurückgegangen ist, so ist doch die Tagestristung von 18 925 Tonnen Roheisen im Monat August 1914 auf 31 400 Tonnen im Durchschnitt der letzten Monate gestiegen.

In gleich kräftiger Weise hat sich auch die Rohstahferzeugung entwickelt, indem sie von einem Tiefstand von 18 310 Tonnen im Monat August 1914 auf durchschnittlich 33 000 Tonnen tassich an Jahre 1915 sich erhöht hat, und es ist selbstverständlich, daß auch die Erzeugung der Walzwerke und Eisenbauwerkstätten entsprechend lebhafter war. Schadenfroh wußte ein Fachmann in der "Times" schon im Frühnder zu berechnen, daß die deutsche Stahlerzeugung wegen Mangels an Mangan im Juni 1915 eingestellt werden müsse. Der Eisenhagel unserer Geschütze hat den Engländern gezeigt, daß auch diese Rechnung zu den vielen Falschrechnungen Englands in diesem Kriege gehört. Die Erzeugung unserer, jetzt auf heimische Robstoffe angewiesenen Eisenindustrie ist so grob, daß sie nicht nur alle Anforderungen von Landheer und Flotte erfüllt, sondern auch die notwendigen laufenden Mengen an Eisen für Friedenszwecke und darüber hinaus bis zu einem gewissen Grade den Bedarf für unsere benachbarten neutralen Linder zu liefern vermag. Wie wir uns in unseren Rohstoffen decken, ist unser und unserer Metallurgen Geheimnts, dan wir der verbündeten Welt unserer Feinde preiszugeben natürlich keinen Anlaß haben So viel aber mögen sie wissen, daß der Gedanke an einen Mangel an Eisen für unseren Kriegsbedarf infolge Versagens unserer Eisenindustrie genau eine Fehlredhnung ist, ebenso wie der Plan, unsere Bevölkerung während des Krieges auzuhungern, sich als eine Lächerlichkeit er-

Deutsche Wissenschaft, deutsche Technik, deutsche Organesationskraft und die echon in Friedenszeiten als Surrogat-behelf geschmähte Anpassungsfähigkeit der deutschen Industrie triumphieren über alle Schwierigkeiten, die das deutsche Volk durch die Machenschaften Englands tödlich zu treffen bestimmt waren. Dieser unser großer Erfolg ist um so be-merkenswerter, als seit Beginn des Krieges unsere Eisenindustrie durch die sich mehrenden Verwaltungsmaßregelin und die dadurch gebotenen Einschränkungen in ihrer Tatkraft und Bewegungsfähigkeit in steigendem Maße behindert worden ist, und wenn sie trotzdem den Kriegsbedarf voll gedrekt und sich in diesem engen Rahmen schon mehrfach umgestellt hnt — obwohl die dadurch entstehenden Aufgaben an die deutsche Eisenindustrie ebenso neu wie unerwartet beran-traten —, so ist dies der harten, aber auch erfoigreichen Arbeit der "Front hinter der Front" zu verdanken, die sich in ihrer Art würdig den heldenmütigen Leistungen unserer Truppen zur Seite siehlt. An der Talsache rüttelt werden, das die Grundlagen für die Aufrechterhaltung unserer Eisenindustrie in bisherigem Umfang zeitlich unbegrenzt fortbestehen, auch wenn der Knieg noch ungezählte Jahre dauern sollte.

Berliner Börse.

S Berlin, 14. Aug. (Erg. Drahtbericht) Im Börsenverkehr herrschte bei kleiren Umsätzen feste Stimmung Neben einigen Werten der schlesischen Montanindustrie fanden Aktien von rheinisch-westfälischen Hüttengesollschaften Käufer zu besseren Kursen, da der gute Jahresabschluß der Vereinigten Stahlwerke van der Zypen ein neues Interesse hierfür geweckt hatte. Kriegsanleihen änderten ihren Kurs nicht, der Kurs der russischen Noten erfuhr eine kleine Aufbesserung. Tägliches Gelid war zu 3 bis 21/2 Proz. leicht erhältlich.

Banken und Geldmarkt.

* Bayerische Bank. An Stelle des am L Oktober in den Ruhestand tretenden Präsidenten der Königlich Bayerischen Bank, Stantsrats v. Burkhard, wurde der Ministerialrat von Koluzzi ernannt.

* Russische Schatzscheine in Paris. Die französischen Banken übernahmen, nach einer Pariser Moldung, auf Veran-lessung der Regierung für 300 Millionen russische Schatz-

Solinger Bank in Konkurs. Am 19. August soll über einen Bankvergleichevorschlag Beschluß gefaßt werden, bet ssen Annahme soll die Auszahlung der Restdividende von 3 Proz. sofort erfolgen.

Industrie und Handel.

— Vereinigte Stahlwerke van der Zypen und Wissener Eisenhätten-A.-G. Köln, 13. Aug. In der houtigen Sitzung des Aufsichtsrats der Vereinigten Stahlwerke van der Zypen und Wissener, Eisenhütten-Aktiengesellschaft, wurde der Abschluß für das Geschäftsjahr 1914/15 vorgelegt. Der Bruttogewinn beträgt nach Abzug der Handlungsunkosten und Steuern 5 225 016 M. (Vorsahr 3 710 293 M.). Nach Abschrei-

bungen im Betrage von 1 654 256 M. (1 394 491 M.), Zuweit zum Hochofen-Erneuerungsfords von 50 000 M. (50 000 M.) und nach Abzug der Anleihezinsen verbleibt ein Reinge-winn von 3412760 M. (2149802 M.). Der Aussichtsraf winn von 3443760 M. (2149802 M.). Der Ausschtsfat schlägt der auf den 20. Oktober einzuberufenden Generalversammlung vor, 12 Proz. (8 Proz.) Dividende zu verkeiten, dem Erneuerungsfonds für Werkanlagen 350000 M., dem Fonds für Errichtung eines neuen Verwaltungsgebäudes als erste Bate 200000 M. zuzuweisen, sowie auf neue Rechnung 1163789 M. (1163186 M.) vorzuhragen.

Von den B-Konventionen. Am 19. August halten die Grobbiech- und die Röhrenkonvention Sitzungen ab. Für Bleche ist eine Preiserhöhung kaum zu erwarten. Dagegeu ist es nicht ausgeschlossen, daß die Verkaufspreise für einige Röhrensorten eine abennalige Erhöbung erfahren. Die Röhren-werke werden sich mit der Verlängerung der Konvention zu befassen haben, die bis zum 31. August in Geltung bleibt. Es ist in Aussicht genommen, sie bis zum Jahresschluß zu ver-

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft in Barlin. Die Gesellschaft beruft nunmehr auf den 3. September eine außer-ordentliche Hauptversammlung ein, die über die Erhöhung des Aktienkapitals um höchstens 26 000 000 M. mit halber Dividendenberechtigung für das Jahr 1915/16 be-schließen soll, und zwar bis höchstens 38 075 000 M. im Umtausch gegen Stammastien der Berliner Elektrizitätswerke Im Veshältnis von 3000 M. nom. A. E.-G.- gegen 4000 M. nom. B. E.-W.-Stammaktien, wobei der Gewinnenteilschein der B. E.-W. für das Jahr 1914/15 den Umtauschenden verbleibt, und weitere 2 925 000 M. zum Kurse von nicht unter 170 Pro... zur Barzahlung. Ferner soll die Ermächtigung zur endgütigen Feststellung des Betrages der Kapitalerhöhung und zur entsprechenden Anderung des § 6 der Satzungen erleilt wer-den. Feiner steht noch auf der Tagesordnung die Anderung der §§ 21 Abs, 1 und 34 Abs. 6 (Berechnung des Gewinnanteits des Aufsichtsrats nach 5 Proz. statt wie bisher nach 4 Proz.), und die Zuwahl zum Aufsichtsrat. Domit erhöht sich das Aktienkapital der A. E.-G. auf 191 Mill. M. Die leitzte Kapitalserhöhung wurde Ende 1912 vorgenommen; damats wurde das Aktienkapital um 25 Mill. M. auf 155 Mill. M. erhöht zur Verstärkung der Betriebemittel.

W. T.-B. Ein neuer Übersee - Dampfschiffskonzern. Ottawa, 14. Aug. (Meidung des Heuterschen Bureaus.) Die Albun-Linie wird zu dem neuen Konzern der Canadian Pacific Ocean Services Limited in ein ihntiches Verbaltnts treten wie die White Star-Linie zu der International Mercan-

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 10 Seiten fowie die Beriagsbeilagen "Der Roman" und "Inftrierte Rinber-Seitung" Rr. 17.

Damptideiftfriter: M. Degerborft.

Berantwortlich für ben politischen Bell: A. hegerhorft. Mr ben ibetweballungsleif: G. n. Kanenborf; De Racheigren auf Miesbaben und ben Sandsgebegiefen, für "Geräftlichen". Sport und Andischen 3. s.c. C. bosader; im Bermiftlich" und ben Gertfällten". C. Bosader; das das hie ben handelbeite W. Gib; sie die Mugeigen und Reflamen: D. Dornauf; imtilieh in Wied-aben, Drud und Berlag ber B. Gebebl en bergiden bol-Ondornderes in Wiedanben

Spredflunde ber Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

WIESBADEN

Wilhelmstrasse 22 Fernsprecher Nr. 225, 226, 6416

besorgt: alle bankmässigen Geschäfte

Obernimmt: Vermögens- und Nachlassverwaltung

vermietet: Stahlkammer-Schrankfächer

verwahrt: Effekten und verschlossene Depôts

versichert: Wertpapiere gegen Kursverlust bei der Auslosung, sowie

Anleihen feindlicher Staaten gegen Kapitalschaden bei der Auslosung.

F532

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

Badhaus "Goldenes Kreuz" 6 Spiegelgasse 6,

Thermalbäder direkt aus der Quelle

Dutzend Mk. 6 .- . Trinkkur im Hause.

Brima Rriegsbrot, Grantfurter Bafferwed. Dinbenburg-Brutden. Br. Schub, 35 Röberftrage 35.

Der Ertrag von vier großen Brub. und Spatbirnbaumen au berfaufen Bergenhahnftraße 7, nadft Baulinen Schlößchen.

Verpackungen von Frachtgütern



und deren Spedition nach den von den Staatsbahnen wegen des Kriegszustandes gegebenen Anleitungen werden sachkundig besorgt.



L. Rettemmayer, Hofspediteur Sr. Majestät, Nikolasstr. 5.

Mirabellen, gr. Swetiden u. Birnen u verl. Rab. Rohmann, Biegelei Miller, Balbitrage 29.

num Umarbeiten, Umpressen nach den neuesten Formen und Färben bitten uns freundlichst baldigst nukommen nu lassen, solche rechtzeitig geliefert u. sorg-fältig ausgeführt werden können.



Langgasse 19. Telephon 6041.

Gänzlicher Ausvertanz

von Leitern aller Art, Robelichlitten, Schneefchuben, Rinber-Möbeln ufw. wegen Weichfaltsaufgabe, veranlaßt burch ben als Solbat erfolgten Tob unferes Geichaftsführers.

Pereinigte Leitergerift-Bau-

Anftalten G. m. b. H., 45 Morititraße 45.



Chermalbäder

eigener Quelle 6 St. IK. 3.50 incl. Nuheraum u. Trinffur. 821

haben im Tagblatt-Berlag.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Angeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Canform 15 Big., bavon abweichend 20 Pig. bie Beile, bei Aufgabe gabibar. Answärtige Angeigen 30 Pig. bie Beile.

Stellen-Ungebote

Beibliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Tuchtige Berlauferin

Gewerbliches Berfonal.

Tüchtige Schneiberinnen leichte Militärarbeit gefucht. uger, Luifenitraße 5. Raberin für Militararbeit gefucht

Maherin für Militararbeit gesucht Wismardring 44, 1 r.

Bismardring 44, 1 r.

Binnen an eig. Arbeit für ihren Bebarf die Damenschieberei erlernen u. auch welche zu ihrem Beruf. Abolfstraße b, Gib. r., 2. St., Bender.

Abolfstraße 2. Arbeiterin per sof. geschicht. Schoeffer, Webergasse, 12.

Geschw. Schaerer, wesocrage 12.
Lehrmädchen
für Bub, aus guler Familie, sucht
M. Echbardt, Wellrichtreise 11.
Einfackes zuberl. Kinderfräulein, des auch leichte Hausard, übern., ges.
Küdesheimer Straße 3, Bart.
Tüchtiges Alleinmädchen
gesucht Worthitraße 37, 2 rechts.

Jüng. Aschin, bie Sausarb. übern., sum 1. Sept. ob. früher gef. Borfiell. bormittags bis 11. 8—6 nachmittags, Sobbienstraße 4, neben Alwinensir. Pieißiges fauberes Mäbchen für Sausarbeit zu balbigem Eintritt gefucht Frankenstraße 1, Bart.

Morgen-Ausgabe. Erftes Blati

Tücktiges Alleinmädeen, bas seibständig locken fann und die Wartung eines kl. Kindes versteht, sof. gesucht. Vorzust. von 8—9 Uhr abends, Schwaldacher Strase 48, 1.

Tigbies unahögies Graye 48, 1.

Sauberes iunges Mäbden,
am liebit b. ausw., in kl. Hausbalt
gef. Ein Kind borbanden. Vorzust.
zw. 11 u. 12, Bismardring 16, 2 L.
T. Alleinmädg. in kl. r. Haushalt,
w. fachen kann, der 1. Sept. gejuck.
Briefe u. M. 66 an den Lagdt.-Verl.
Kückenmädden gefuckt
Gatel Reichspoit, Kifolasitr. 16/18.

Tücktige unabhängige Fran bon morgens 148—11 u. bon 1 bis 4 Uhr gejucht. Räheres su erfragen im Zaghl-Berlag. Ww Buberl. flinke reinliche Buhfrau für Saushalt vorm gesucht. Voritellen 10 bis 1 Uhr, Frip-Kallestroße 9, 1. Stock.

sum Labenpuben gesucht Langegaffe 48, Ede.

Chrlide faubere Monatofrau

gefucht Goetheitraße 20, 0. Tückt. Monatsfran 3 Stunden gefuckt Wiclandirroße 18, Part. Ifs. Beff. Monatsmädchen tägl. 2—3 Std.

Gut empt. Monatsmädden gefucht Limmermannfrage 10, 1 15iabr. Stunbenmädden gefucht Gobenftraße 85, 1 L. fucht Sirfd-Apothefe.

Unabh. Lauffrau tagefiber gefucht. Abreffe im Zagbl. Berlag. W.

Stellen-Angebote

Männliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Lehrling mit zeichn. Beranlagung für Bau-büro fucht Wilh. Liefer, Architeft, Wellribstraße 35, L.

Gewerbliches Berfonal.

Gelbftand, Infiallateur für bauernb Bwei Tapegierergehilfen gefucht,

Ginen Schneiber-Lehrling fucht Frant, Werthitrage 26.

Muslaufer (Rabfahrer), umer 16 Jahre alt, fucht Dirid-Apothefe.

Junger Muslaufer (Rabfahrer) gefucht. Sattemer, Meribitrage 41.

Junger Burfche gur Beihilfe am Giswagen gesucht Gebanstraße b.

Stabifunbiger Fuhrmann gefucht Gebanftrage 5.

Anecht gefucht Schwalbacher Straße 41.

Stellen-Gefuche

Weibliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Junge Frau, welche mehrere Jahre im Bürd tätig war, sucht wegen Einberufung des Mannes Stellung. Offerien unter D. 343 an den Tagbl.-Berlag.

Ig. Frau sucht für nachm. Beschäft, in schriftl. Aubeiten u. Meschinensche. Borlesen. Briefe u. K. 66 an die Togbl.-Zweigstelle, Bismardring 19

Gewerbliches Berfonal.

Daushülterin mit 10juhr. Leugn., fucht Stelle bei Beren, geht auch zu einz. Dame Offerten unter IL g. 10 Franz 20th.

Meltere suverläftige Ködin mit gut. Reugn. jucht Stelle in Sotel oder Benfion. Rah. Kellerstraße, Ed. Ablerstraße, im Laden. Tunges Mahden

gunges Wlädmen
aus auter Schwarzwaßder Familie
fucht Aufnahme in desferes Haus, he
ingere Kinder. Klavieripielerin,
Kodsenntnisse. Dilse für grobe Arbeiten mochte borhanden sein Gest. Zuschriften unter G. 342 an
den Togbl.-Verlag.

Rinberliebes Mabden fucht Stellung Raberes Abelbeibitrage 47, Sib. 3 T

Siellen-Bejuche

Männliche Perjonen. Gewerbliches Berional.

Elektrotechniker, flotter Beidiner, mit größ. Labora toriumöpragis sucht passende Be ichäftigung. Offerten unter D. 24: an den Tagol.-Berlag.

Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen.

Junge Rontoristin

mit guter Sanbidwitt für taufmann. Burs gefucht. Golde, bie berfett ftenographieren u. mafdinenschreiben tonnen, erhalten ben Borgug. Offert. u. F. 343 an ben Tagbl. Berlag.

Buverläffige

mit besten Referengen

gesucht.

Musführliche Offerten mit Angabe über bisherige Tätigfeit und Gehaltsansprüchen unter C. 548 an D. Freng, Wiesbaden.

Buchhalterin,

suberlässig u. mit schöner Sandschr. (Dauericellung) ab 1. Oftober ober früher gesicht. Bewerbungen mit Angade des Gehaltes usw. u. P. 341 an den Lagdt. Berlag.

Tüchtige, Berfäuferinnen,

branckefundig, für die Saushalt-Abt, gefucht. Angeb. mit Gebaltsangaben u. J. 343 an den Tagbl.-Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Süchtige Schneiderin,

die absteden samt, im Berkehr mit besierer Kundiskaft bewandert, von Konfestionshaus u. außerh. gesucht. Off. u. J. 342 an den Zagol. Berlag.

Tüchtige Arbeiterinnen

fucht fanrens, Taunusftrafe 66. Annahme: 10-11 Uhr bormittags,

perfekt in ber Bebienung ber U. A.-Bigarettenmafdine, gefucht, Wittenberg & Co., Rheinbahnftr. 4.

Bindergartnerin 2. Al., ev., Kinderpfleg., ev., nach ausw., haushälterin, gut kochen, Jungfer, g. Bgu., nach ausw.

fucht Arbeitsamt.

Gesucht jum 1. September

felbftänbige feinburgerliche Röchin mit guten Beugniffen, bie auch Sausarbeit übernimmt. Borguftellen von 12-4 u. abends von 8-9 Uhr bei Fraul. E. Breil, Uhlandstraße 16.

Feinbürgerliche Köchin, bie etwas Sausarb. übern., findet am 1. Sept. gute u. dauernde Stell. in feinem Saufe. Aur folche, die gute Beugn. aufzuweisen haben, wollen sich melb. Biebrich, Wiesbabener Strafe b.

Wegen Erfrankung des jedigen Mädchens suche auf sofort ebt. spät. Alleinmädchen mit guten Zeugniss, für siein. Saus-balt 12 Versonen). Borzustell. vorm. u. abends nach 7 llbr. Frau Abele Deinde, Westerwaldstraße 2, 2 St., Ede Labnitraße 14.

Auf 28. August ober 1. Sept. nach Biedbaben ein im Saudhalt durch-aus erfahrenes pünktliches Mäbchen gefuckt. Offert. mit Beugnisabschriften und möglicht mit Bild sind du richten nach Oberstborf im Allgau, Billa Walded, Fran Fröhling.

Sosort gesucht Mädchen oder Fran

Bab Schwalbach, Rheinftraße 11. Gin tücktiges junges Sandmäbchen, bas anch fervieren lann, nach Ober-Ingelheim gefucht.

Sotel Alfens.

Stellen-Angebote

Mannliche Berionen. Raufmannifdes Berfonal.

Bertreter für Grieß=Budding und Rote Grüße

bei hober Brobifion gefucht. F149 Baul Tidentider, Leipzig-Leutsich.

Gewerbliches Berfonal.

Elettro-Montente

bei hohem Lobn fofort gefincht.

Tigt. selbft. Elektromonteure G. Gafteier, Reugaffe 13.

Leute auf Tornifter, nur prima Arbeiter, fowie ein

Dieter gefucht. Bacharach, Bebergaffe.

Nach Essen-Ruhr wird ein militärfr. fleiß, nüchterner

welcher in allen borlomm. Arbeiten, auch Solsarbeiten, bewandert, ge-fucht. Wochenlohn 30—40 Mr. Nur sucht. Wochenlohn 30—40 Mr. Rur fchriffl. Bewerbungen an Herrn E. Dilchert, hier, hotel Gold. Brunnen.

Expalamger Klavierspieler ober Ricbierspielerin auf fofort für Beinftuben gesucht. Dbeon-Rafins, Launusstraße 27.

Tichtiger Friseurgesilfe, militär-frei, Herrenfris. u. angeb. Damen-friseur, in gutes Geichäft bei hobem Lohn n. gutem Rebenverbienst für bauernb gesucht. Offerten u. T. 342 an den Lagbl.-Berlag.

Bum Krankenwagenfahren

großer, fräftiger Mann (tein Berufs-fahrer) in seiner freien Zeit für tägl. 2 Stunden, Sonn-, Feleriags und an Regentagen ausgenommen, für große Regentagen ausgenommen, für große fräftige Tame gesucht. Dauerfiellung bei 35 Bet. monatl. Bergütung, Ang. u. E. 341 en den Tagbt. Berlag.

Stellen = Befuche

Weibliche Personen. Raufmannifches Berfonal.

Fraulein

aus guter Familie, in Budfführung, Majdinensidreiben u. Stenographie bewandert, sucht alsbalb paffende Stell. Off. u. a. 675 Tagbl.-Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Bühnenkünftlerin,

b. Krieg momentan o. Engagement, fucht baff. Betätigung. Geft. Off. u. O. L. Kleine Bebergasse 13. Part. r. Fräulein wünsche Stellung bei einselner Dame als Gesellichafterin.

Geff. Dif. u. a. 670 Tagbl. Berlan.

weullu. Jul.

focht baffenben Wirfungsfreis au Kindern, Dame, ober gur Führung bes Saushalts, Offerten u. 3. 15219 au Daafenftein u. Bogier, A. G., Frankfurt am Main. F83
Berfefte Ködnin f. forf. St. in rus. fein. &. Off. u. F. B. D. 4629 au Rud. Roffe, Frankfurt a. M. F149

Eine erfahrene Saushälterin fucht Stelle in fleinem befferem Saushalt, Offerten unter 21. 666 an ben Tagbl. Berlag.

Geb. Waife,

27 Nahre, in bürgerl Rüche erfahren, fincht Stelle ver 1. Oft. in Benfion ober Sotel gum Bervollfommnen in ber feinen Rüche bei eiwas Tafcheng. Off. u. A. 671 an ben Tagbl.-Berlin.

Suche für m. Schwester, 40 J. alt, seither bet Berw., Fslichtenstels in ein. geordn. Haushalt, wo sie unter gütiger, aber seiter Leitung sich im hemshalt betärigen kann. Gehalt wnicht beansprucht. Offerten unter G. 15214 am haafenstein u. Boglet, M. G. Frankfurt am Main.

Aushilfe, w. tochen u. wafchen tann, fucht Beichaft. Remoftrage 20, B. t

Stellen-Seinche

Männliche Perfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Ig. geb. Raufmaun, mit Buchführung u. all. Bitroarbeit, bertraut, bisher im Banthaus tatin, fucht Stell., wenn möglich auf Bant. Off. u. G. 68 an ben Tagbl.-Berlag.

Wegen Schließung des Geschäfts (Lebensmittel) suche für m. Wündel

Anfangsftelle als Gehilfe. Gute Leugnisse vorhanden. Offert. u. L. 343 an den Tagbl-Berlag.

Suche in größeres Geschäft Auf-nahme als

Lehrling.

Bin 17 Jahre, Sohn achtbarer Eliern und babe Einjährigen Zenanis. Off. u. R. 4537 an D. Frenz, Wainz. F28

Gewerbliches Berfonal.

Tüchtiger

Suf- u. Wagenichmied fude bauernb Stellnug. Offerten u. 342 an ben Zagbi.-Beriag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Ortlige Anzeigen im "Wohnungs-Anzeiger 20 pfg., auswättige Anzeigen 30 pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbat.

Bermietungen

1 Bimmer.

Schwalbacher Strafe 23, Sth. 1, 1 8. u. R. billig zu b. Rab. Bart,

2 Bimmer.

Mibrechtftr. 39, Ffp., 2 8. u. Rüche, Bleichftraße 34, Stb., 2.3.492., nur eine Wohn. im Stod, iofort. 2121 Blücherftr. 38 2.81m. Bohn. B10128 Dobbeimer Str. 55, Sib., 2 Bint. u. Rude per jojort. Rab. Laben. Fraufbrunnenftr. 8, Sib. 1, 2 8. u. R. Friedrichftr. 27 abgefchl. 2-8im.-28. auf 1. Oftober zu berm. 1853 Grabenfir. 34 freundl. Frontsp. 28., 2 Sim. u. Rüche im Abschluß. Dafnergaffe 16, Stb. 2, 2 Sim., Ruche u. Reller per sofort zu berm. 1924

Ranenthaler Str. 7 mehrere 2-Bim. Wohn, auf fofort zu bermieten. Raberes bei Rern, hinterh. Bart. Meinstraße 50, S., 2-8im.-Wohn, auf I. Oftober zu berm. 2185 Meinftraße 86, 4. Frontfoth-Bohn. 2 &. R., Gas, for. Rab. B. 1751 Bagemannstr. 35, 1, 2-8im.-Bohn.

Wallufer Str. 8, Dif. 1, 2-Bim. 98

Drubenfir. 4, 8. St., Wohn., 8 8., gr., Rade, Monf. 11/10., 420 Pct. 2075

Edernförbestr. 2, 2 L., neuzeitl. eingen.
ger. 3-3.-33. preisw. Iof. Schwant,
Kaifer-Friedrich-King 62. 1774
Göbenstraße 20 freund. I-III.
But derm. Kah. b. Hausmitr. Light fofori zu verm. Kaheres im "Tagblati" Haus. Langgasse 21.

Tagblati" Haus Langgasse 21.

Tagblati" Lang. Langgasse 21.

Tagblati" Lang. Langgasse 21.

Tagblati" Lang. Langgasse 21. Derrngarienftr. 10, B., schöne Bohn. 3 Sim. u. Zubehör. Rah. 1. Stock. Karistr. 36 gr. 8-Sim. B. mit groß. Beranda (g. 2. Et.), 1. Oft. Rah. I.

Kleiftstraße 15, 1, schöne 8-Limmer-Wohnungen per 1. Oft. su berm. Rab. Wielandstraße 13, W. I, 1459 Rab. Wielandstraße 13, B. 1, 1458
Lothringer Str. 31, 1, ar. 8-8im. B.,
2 Blf., Speifef., Bab, 1, 10, 550 Blf.
Reroftr. 35, 1, 3-8-B. m. Manf. 8.
1. Oft. Rah. b.f. Schubgeschäft.,
Wettelbedfir. 12 ar. 3-8-B., 520 Blf.
Flatter Straße 90 3-8immer-Bohn.
(Frontspite) an finderlose Chepaar zu bermieten.

Röberftraße 14 freundl. 8-Bimmer-Robnung zu berm. Breis 480 M. Näh. Felditraße 8, 1. 2118 Roonftraße 5 8 Elmmer u. Kilche zu bm. Räh. bei Stein, 3 St. B8776 Wielandstr. 14 hochh. 3-Bim.-B. mit Seiz. u. Wasserberforg. b. 1. 10. N. das. a. Wielandstr. 18, B. I. 2082

4 Simmer.

Blüdjerftrafe 18 febr fcone 4.8.-98 Wagemannftrage 28, 1. Stod, icone 4-Simmer-Bohnung mit Bad, Gas u. eleftr. Licht forott su verm. Räh. im "Tagblatt"-Daus, Lang-galle 21, Schalterhalle rechts.

Biclanbitr 12 idene 4-8im.-Wehn. fof. ob. fpal, zu vm. Nah. daf, B. l. ob. Hallgarier Straße 4, 1. B 8452

5 Simmer.

Abelheibstr. 90, 1. Et., 5 Sim., neu berger., sofort ob. später zu vern., Räh. Hallgarter Str. 4, 1 L. B 7331 Derberstraße 3, 1. schöne 5-8. Wohn., Sonnenseite, billig zu v. B9263

Sonnenseite, billig au b. Burds
Mainger Straße 28 5 Zimmer, awei
Ranjarben, 2 Keller, Boll., Bad,
Gas u. eleftr. R., Gartenbenut., au
berun. Räh. 1. Stock. B 8765
Dranienstraße 33, 3 St., bollit, neu
herger. 5-R-Wohn, mit reicht. Zub.
au berm. Rah. Stb. Bart. 1669
Biefanbstr. 14 bochh. 5-R-Wohn, m.,
Barmwogl. Seiz. u. Berforn, mit
Mietnocht. fot. zu bm. Räh. daf.
ober Biefanbstraße 13, K. I. 2040 Borthftraße 9, an Rheinftr., Bart., 5.8im.-Bohn. Rab. 1 St. 1589

6 Simmer.

Doth. Str. 11 ift 2. Stod 6-8.-M. gu bm. R. Kaifer-Fr.-Ring 56. F 862 Dumboldiftr. 11, Etagen-Billa, in be-quemer, rub. Lage, ift eine herrich. 6-8-9B, im 2. St. od. Dockbart., für 1. Oft., ev. früher, 3. v. Badesim., 8 Mf., Doppeltreppe zc. Rah. daf.

7 Simmer.

Rheinftr. 109, B., 7-8.-23. auf 1. Oft 8u berm. Näh. Scheinftr. 107, B Derrich. Wohn., 7 S. m. r. Sb., gleich, m. Kriegsnachl. R. Tagbl. Bl. Up

Laben und Gefdäfteraume.

Frankenitraße 6 fchöne helle Werkit, auch als Lagerraum zu b. 18923 Friedrichfte. 27 Werkit, u Lagerraum Sellmunbitt. 34, 1. Lad. m. Jub. 1480 Mauritiusftraße 5 Laden mit Jim. per fofort oder später billig au berm. Raß. im Lapetengesch. 1387 Bagemannstraße 28, 1. Stod, zwei leere Zimmer mit elektr. Licht als Bürg, od. Lagerräume zu bern. Röß, im "Tagblatt" Haus, Lang-gasse 21. Schafterballe rechts. Wellritftraße 4 Laben gu bin. 2186

Auswärtige Wohnungen.

Dobbeim, Biesb. Str. 45, fcb. 4-8.-Bohn. mit gubehör, 420 Dt. Bor Connenb., Jungferngartenftr. 1 (Landhous), S.Zim.-Wohn., Gas, eleftr. Licht, Gad, v. fonjt. Lubehör bill. zu verm. Haltefielle Apothefe.

Möblierte Bimmer, Manfarben te.

Abefheibstrafte 85, 3, gr. elig. möbl 8im. mit Schreibt, Gas, El., Tel Sim. mit Schreibt., Gas, El., Tel. Mosiffiraße 7, Sth. 2, gut möbl. 3. b. Albrechtstraße 3, 1, gut m. S., sep. Albrechtstraße 3, 1, gut m. B., sep. Albrechtstraße 3, 1, gut m. Bim, b.

Albrechtstraße 30, 1 r., gut möbl. Zimmer, eb. Benf., Alleimmieter, Arnbiste 8, B., 2 ich. m. Fips., a. e. Bismardt. 25, 2 l., mbl. 8., 1 o. 2 B. Bleichstraße 13, 2 l., m. 8., 1 ob. 2 B. Bleichstraße 32, 1. m. 8., 1 ob. 2 B. Bleichstraße 32, 1. m. 8., 28. 4 P. Deiheimer Str. 31, B., mbl. 3. bill. Dobheimer Str. 31, B., mbl. 8. bill. Dobheimer Str. 31, B., mbl. 8. bill. Dobheimer Str. 31, B., mbl. 8. bill. Dobheimer Gtr. 31, B., mbl. 8. bill. Dobheimer Gtr. 31, T., mbl. 8im. B. Faulbrunnenstraße 3, 1 r., mbl. 8im. B. Faulbrunnenstraße 3, 1 r., mbl. 8im. B. Faulbrunnenstraße 3, 1 r., mbl. 8im. bill. Friebridzstraße 30, 2, möbl. Bimmer. Dellmunbitr. 40, 1 l., möbl. Bim. bill. Dermannstr. 12, 1, m. 8., 2 u. 3 W. Rarstraße 39, 8 l., sch. stab. Bimmer. Rarstraße 39, 8 l., sch. stab. Bimmer. Rarstraße 39, 8 l., sch. stab. Bimmer. Rarstraße 39, 8 l., sch. stab. Bimmer.

Alspftodftrabe 13, B., icon mobil. ? Manergaffe 14, 1 r., m. 8., 1 u. 2 B. Plichelsberg 7, 2, febar möbl. Sim. Wichelsberg 15, 3 l., möbl. Sim. bill. Oranienstr. 18 fep. B. u. Schloft Mbeinftr. 34, Sth. B. r., frol. mbl. &

Schiersteiner Str. 13, Bart., m. 8-ept. Wohn- u. Schlafaim., au bul. Balramitr. 8, 8 r., einf. mobl. Bin. Balramitr. 17 erb. Madd. Schaffe Bebergasse 8, 2, gegenüber b. Kurd-möbl. Zimmer frei; elestir. Nicht. Wellritzster, 50, 1 r., m. Z. m. 1 o. 2 B. Bestenbitz, 20, B., möbl. Rouserbe. Bertjir. 25, 8 r., möbl. Manfarbe bill. Gin einfach. u. 1 beff. Jimmer, beibe mit Jemizaib., gleich ober fpater billig zu berm. Strchonffe 23, 2. Mob. Herrens. u. Edilajs. an b. Hrn. zu b. Schneiber, Gedauplah 7, 2 L.

Leere Simmer, Magfarben oc.

Molifite. 3, Bob., Manfarbe gu berm.

Schacktitraße 6 schöne Manjarbe 3. d. Schwalbacher Str. 73, 1, heizb. Manj. Serobenftr. 7 heizb. Manjarbe 3. d. Schöne Näume zum Nöbeleinstellen zu dm. Näh. Roeingauer Str. 4.

Reller, Remifer, Stallungen sc. Dotheimer Str. 83 Garage 8. v. F362 Rheinftr. 50 Stall., Rem., Lag. 1431

Beinfeller, 85-40 Stud haltenb, eb. auch au and. Im. au bm. Schlichter-ftrage 10. Rab. baf. 4. St. 2153

2 Zimmer u. Riiche in gut. Saufe von alleinsteb. Dame gejucht. Off, unter E. 343 an den Tagbl. Berlag.

Wlietgesuche

Gine helle fonnige Bart. 2Bobnung. 8 Rimmer u. Zubehör, wird zum 1. Ottober im Bentrum der Stadt gefucht; nicht über 500 Mark. Gefl. Offerten unter B. 343 an den Tagbl.-Berlag.

Mabden mit Rinb fucht einf. mobl. Bim., tagbüber fort. Off. u. II. 343 an ben Tagbl. Berlag. bon älteren Leuten Wahnung in berrichaftl. Billa; Mann versieht Gartenordeit, Frau Sandarbeit. Off-unter W. 342 an den Tagbi. Beriag.

Nöbl. Zim. wit Klückenbenuhung od. Wittagstifch in gut. Hande bon einer Dame geiucht. Angebote unter M. 342 an den Tagbi.-Berlog.

Becmielungen

4 Bimmer.

Movitoefftr. 1, 3. St., 4.8.-20ohn, fofort au berm. Gutenbergpias 3, Sarterre. Wagemannitr. 28,

Sing, ichone 4-Rimmer Mohnung und Bob, Gas u. eister Licht fofort gu berm. Web, im "Tagblatt". gu berm. Weh, im "Tagblatt". Hans, Langgaffe 21, Schalterhalle rechts.

Wagemannitr. 28, Stod, füsine 4-Simmer-Bohnung, Glas u. efefir. Lidt, fofort zu verm. Nah. im "Zagbfatt" Saus. Lang-gaffe 21, Schafterballe rechts.

6 Simmer.

Luisenstraße 8,

Stod, 6 Simmer u. Bubehor per 1. Oftwber gu verm. Rab. Stb. 1 u. Inwooftraße 7, 1 r. 2118 Rifsladfraße 5, 1, 6 Zimmer, mit reichichem Zubehör, Balfon, elek-tricke u. Goöbelendt, fof bezieh-bur. Wäh bei ben Vermittelungs. Biros sb. Soffpehit. L. Retten-maber, im Büro baselbit.

Rübesheimer Straße, nade der Galfotelle der elefte. Bahn, herrschaftl. 6-Zimmer-Wolm, mit awhem Balfon. Sochpart., mit Rachiah von 300 Mf. zum Preise von 1400 Wf. zu vermieren. Köh. im Tagbl.-Berlag.

Von 2-Geagen-Billa berrschaftl. neuseilliche große 6-Zim.-Bohnung, mit Zentralbeizung zu vm. Alles Rähere Wiedbadener Straße 77, 1, Sonnenberg, Galtelt. Tennelbach.

In 2=Familien=Billa

Biebricher Etraße 29,
ist die 1. Etage, enth. 6 Zimmer,
Bab, Küche, sowie Fremden- und Röbdengimmer, mit Zentralbeig,
alles ber Reuzeit entsprechend, ver L. Oft. 1915 au vermieten. Rob.
baselbst im Dochparterre. 2086

8 Bimmer unb mehr.

mmer-Wohn, mit reicht. Aubehor Tannusfirage 23, 2 St., foi. ju vernt., evt. auch ibat. Raberes bafelbft bei F 341 Dr. Krang-Bufc, 1 St.

Laben und Gefdafteraume.

Wagemannstr. 28,

1. Stod, 2 leere Zimmer mit eleftr. Licht als Bürv. od. Lagerräume zu verm. Rah im Lagblatt Daus, Langgaffe 21, Schalterhalle rechts. Belramfir. 17, I, fleiner Laden für Zigarrengeschäft zu verm. B 9834 Schöner Laden 2083

mit 2.8.-W. au v. Dellmunditr. 26.
Geschäftbraum,
in welchem mehrere Jahre eine
Detremisneiberet betrieben wurde,
sofort zu verm. Langgaffe 39, 1.
Räh. Rirchgähner, Langg. 42. 2001
Für Bürozwede
sehr geeigneter, seit Jahren hierzu
benutzter 1. Stod, bestehend ans
8 Limmer, zu vermielen. Käheres
Lussenfraße 7, Beiriebs-Berwalt.
Biesbadener Strahenbahnen. F305 Doblierte Wohnungen.

Mol. Wohn. ft., m. Ruche, b. Roch-br., bill. Langg. 39, 2. Schön möbl. Wohn., 3-4 Bim., ev. einzeln. abzug. Saalgaffe 36, 2.

5done 5-6-Bimmer-Wohn.,

febr gut möbliert, cleftr. Licht, Bentralbeig. Telephon, Bab. Balt, großer ichattiger Garten, au berm. Räberes Mainzer Straße 27. Veltere Dame möchte 3 bis 4 Bim. mit Küche möbliert abgeben. Abr. im Tagbl.-Berlag.

Möblierte Simmer, Manfarben ac.

Reroftrabe 4, 2, am Kochbrunnen, aut möbl. Rimmer fehr billig au v. Schulberg 25, Barterre, gut möbl. feparates Simmer au vermieten. Dauermieter. Ent möbliert. Fimmer au vermieten Delaspechraße 8, 2.

Ruh. schön. Balkonzim.

b. geb. Dame frei. Besicht. 10 bis 12 Uhr Kapellenstr, 12, 2 links. Gut mobl. Simmer mit fep. Gingang fof, gu v. Rariftrage 37, 1 r. F551 2 Damen, Seminariffinnen,

finden in feiner Wohnung in guler Fam., wo Töckter, jg. Lehterinnen, gemeinf. Zimmer zu je 90 Wf. monafl. mit boller Benjion. Anfr. erbeten u. L. 339 g. d. Tagbl.-Verl. Schierftein, Beilftraße 7, 1, möbliert.

Leere Bimmer, Manfarben zc.

Geethestrafie 1 Manfarde zu berm Dellmundstr. 34, 1, fch. Mf., Rochof

Mietgefuche

Dauermieter fucht mobl. Fimmer in rubig. Lage, bis 30 Mf. einfchl, Frühftüg u. Be-bienung. Offerten unter B. 342 an ben Tagbl.-Verlag.

Mobl. Simmer mit Kochgelegenheit im Aurviertel von zwei Damen fa-fort gefucht. Offerten unter A. 668 an ben Tagbl.-Berlag.

Schun mobl. Wohn- u. Schlafsim. in beff. Saufe bon finbert. Chepaar für lang. Beit gef., Rabe Bahnh. bev. Off. u. B. 340 an ben Tagbt. Berlag.

Junger Hert (Dauerin.)
jucht zum 1. 10. schön möbliertes
Zimmer. Zentralbeizung und eleftr.
Beleuchtung beborzugt. Angebotz mit
Angabe des Preises und Größe des
Gaushalts u. S. 343 Tagbl. Berlag.

Banermieterin,

beruflich tätig, sucht per 1. 9. ober 15. 9. in nur gutem Hause, ebent. Vension. 1 großes ober 2 seine Vim., möbl. ober leer, mit Frühstild, am liebsten volle Berpflagung, nahe Schloßblat. Gest. Off. mit Preikang. u. d. 343 an den Tagbl. Berlag.

Reifender von auswärts fucht für 1—2 Tage wöchentlich fauberes Zimmer obne Frühftid. Off. u. S 342 an b. Tagbl.-Berlag.

Bum Möbel unterftellen großer Raum ober 2 Neine Räume gefucht, Cff. u. R. 343 an den Tagbl.-Berlag.

Fremdenheime

Haus Miviera,

Bierftadter Str. 7, vorn. Frembenh, n. Aurhaus. Borg. Berbfleg, einfell, Sim. v. 5.50 Mt. an. (Auch für Dauerm.) Baber, Aufg., Seig., Gart, Gur Gefchaftebamen wirtl, gute Benf. u. fdon. faub. 3. bei geb. Fran, mil.

Billa Hertha, Dambachtal 24, Telephon 4182. Schöne rubige Lage: Mithe Kurhaus, Rochbr., Balb. Bentralh, Iche Dint. Sim. mit voll. Berpfleg. v. 5 M. ab. Bei.: Fraul. Maria Anbes.

Einküchenhaus

Haus Dambachtal, Dambachtal 28 und Neuberg 4, neuzeitlichste Pension am Plats, Nähe Zentrum und Wald, für Dauermieter und Passanten.

Zim. mit Pension von 5 Mh. an. Telephon 341. Officierverein.

Schon mobl. Bim. m. u. ohne Berpfl. billigit Brieger, Schwalb. Str. 52.

Pension gesucht

au Witte September für Bater und Leckter, die Röbel für 2—3 Immer nitbringen. Anerbiet, mit Breis-angaben u. L. 342 an d. Lagbl. Bert.

Sommerwohnungen

Neuweilnar im Taunus.

Idyllisch schöne Sommerfrische,

Kurhaus Schöne Aussicht. Ruhige Lage inmitten herrlicher

Walder. - Vorzügliche Küche, Bad, Post und Telephon im Hause.

Hch. Reichard

Kunsthandlung,

ш,

t. 11

Muf-

THE STATE OF THE S

B

18 Taunusstrasse 18.

Denkbar größte Auswahl in jeder Art und jeder Preislage.

Im Besonderen geeignete Rahmen für Kriegshelden und gefallene Krieger.

Reiche Auswahl

Gummimäntel Für Herren Für Damen

sowie Regenhautmäntel, empfehlen

Langgasse 12, Ecke Schützenhofstrasse.





Bahnheistrasse 6 Königl. Hefspediteure Fernspr. 59 u. 6223 Möbeltransporte von und nach allen Plätzen.

Umsüge in der Stadt. Grosse moderne Möbellagerhäuser.

Bei Haut- und Harn-Leiden

lese jeder meine Broschüre "Gift- und Kräuterkuren". Gegen Einsendung von 30 Pf. in Briefmarken an die Firma Puhl-mann & Co., Berlin 221, Müggelstrasse 25a, erfolgt die Zu-sendung in geschlossenem Kuvert ohne Aufdruck. F 178 Dr. med. Geyer. Spezialarzt für Haut- und Harnleiden.

"Kreuz-Pfennig" Marken out Briefen, Karton unw.



^

Bahnamtlich bestelltes Rellfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Büro: Südbahnhof.

Fernsprecher 917 u. 1964.

Abholung und Versendung von Gütern und Reisegepäck zu bahnseitig

festgesetzten Gebühren. Verzallungen.

Versicherungen.

Bersteigerungs= Auzeige.

Montag, d. 16. Mug. 1915, vormittags 10 Uhr, bersteigere ich als Pfandverlauf im Bersteigerungsraum

10 Friedrichftr. 10

bestehend aus: Silberschrant, Sofa mit Umban, 2 Seffel, 1 Tifch, ein Buftentinber: ferner: Ruchebett, Rachtstubl-Seffel, Küchenschrant öffentlich meistbietend gegen Bar-gablung.

Georg Glücklich,

beeibigter und öffentlich angestellter Berfteigerer, 10 Friedrichftraße 10.



Umgüge unter Garantie. ig ganger wool

Ciurichtungen u. einzeln. Stude, Au- u. Abfuhr von Waggous. Speditionen jeber Art. Schweres Laftfuhrwert.

Lieferung von Sand, Sies u. Gartenkies.

Spedifions geiellichaft Wieshaden G. m. b. g.,

unr Abolfftrage I. an ber Mheinftraße. Wift ju verwechfeln mit anderen

Firmen. 872 Telebhon 872. Telegramm - Abreffe: "Brompt".

Gigene Lagerhäuser: Abstfftraße 1 und auf bem Efter-bahnhofe Wiesbaden - Weft. (Gelegeanschluß.) 622

Stadtumzäge, Ferntransporte. Mouha, Scharnhorftftrafte 29.

Einmachbirnen

10 Bib. 95 Bf. Schwalbacher Str. 91.

Weinversteigerung. Freitag, ben 3. Ceptember b. 3., vormittage 11 Ahr, verfteigert bie

Wingergenoffenschaft E. G. m. u. g. zu Alsheim im Saale bes "Deitig Geift" in Maing:

ca. 79 Stud 1914er Alsheimer Beine besserer und bester Lagen. Brobetag findet in Mainz im "Seilig Geift" am. 27. August statt, sowie am 3. September vor der Bersteigerung. Tage 720

Midheim, ben 9. August 1915.

Der Borftanb.

Es ist Ihr Vorteil! F82

veriansen Sie sofort gratis u. franco Preisliste und Ab-bildungen von Wohnungs-Einrichtungen. Spezialitat: Einrichtungen von Mk. 1000 bis Mk. 10,000.—. Postkarte genügt. A. Schwab jr., Darmstadt.

Wehrere tuchtige, burchaus verläßliche taufm. Rrafte als Facturisten

(militarfreie herren ober auch Damen) jum balbigen Gintritt gefucht. Strebsamen inngeren Bewerbern, die nachweislich flott und babei gewissen aft arbeiten, ift Gelegenheit zur Erlangung bauernber Stellung geboten. Angebote wolle man richten unter "Facturist" an Werner & Mertz, Hoftfach 126, in Mains.



Familien - Gebrauch, Näherinnen

Pfaff Fabrikations-Nähmaschinen Pfaff Schnell - Nähmaschinen Pfaff Elektro-Motore f. Einzel-Antrieb

Pfaff Kraftbetriebs - Anlagen

für die Wäsche-Bekleidungs- und Schuh-Industria.

Pfaff-Sonder-Apparate.

Preisbücher und nähere Auskünfte auf Verlangen! Allein-Verkauf von Pfaff-Nähmaschinen bei:

Carl Kreidel, Mechaniker, Wiesbaden,

Webergasse 36. - Fernsprecher 2766.

804

Persil

wascht und desinfiziert Säuglingswäsche

Henkel's Bleich-Soda

Verein für Feuerbestattung

Nachdem die Neu-Einrichtung der Geschäftsstelle vollendet ist, hat heute der provisorische Geschäftsführer Herr G. Sternberger, Friedrichstrasse 29, Part., sein Amt niedergelegt.

Unsere Geschäftsstelle befindet sich nunmehr im Geschäftszimmer unseres Ausschussmitgliedes

Arndtstrasse 4. Fernruf 287.

Wiesbaden, den 10. August 1915.

Der Vorstand des Vereins für Feuerbestattung E. V. Wiesbaden. Dr. Proebsting.



AlleGrößen in nur guter

Für die Schule

Ges. m. b. H.

an der Luisenstr., 19 Kirchgasse 19 an der Luisenstr.

Kräftige Schulstiefel in Normal-Form und in vielen Aus-führungen. Auch für grössere Knaben und Madchen mit niedrigem Abeatz kaben wir alle erdenklichen Lederarten zu

Garantie-Qualität. mässigsten Preisen.

Für Damen Leder-Hausschuhe, schwarz, imit. Chevreaux 2.95 Für Kinder Sandalen mit Holzsohlen, biegsam, wegen der 2.75 hohen Lederpreise neu eingeführt. Sehr bequem . . . 2.

> Wer heute bei den hohen Lederpreisen vorfelihaft seine Fussbekleidung kaufen will geht zum

19 Kirchgasse 19, an der Luisenstrasse. 3010 Telephon 3010.

Würfel 10 Pfennig

Alleinige Fabrikanten: LEHMANN & BOHNE, Berlin W 35.

Wiesbadener Hugenballam wirkt ausserordentlich stärkend auf geschwächte Augen und sehr wohltuend bei Augen-Entzundungen. Automobilisten sehr zu empfehlen. - Fl. 21/2 Mk., erhältlich in Apotheken.

g Einsendung v. 30 Big. erbalt Jober eine Brobe Rot-und Weisswein,

lenghasteitert, nebit Breistlifte. Kvin Kiliko, da wit Klafdastallendos ohne Meineces univastret autöf-nehmen. – 18 Wargen eigene Weinberge an Ahr und Ahrin. Goder. Both. Ahrweiler.

F 147



Genelsmigt für ganz Preußen.

upg am 19, and 28, Assaut 1965, 250 000 Lose u. 7052 Gewinne

erunites der Cebrauch von Apollopulbes – aromat, — à Doje 50 Bl., nue echt in bere fchloffenen Blechbofen (Schut 5166). Bu haben n ben Apotheten u. Drogerien. F83 Billtommene Liebesgabe für Ange-hörige im Felbe mit tanftl. Bahnen.

> Wiesbadener Bestattungs-Institut Gebr. Mengebaner Dampf-Schreinerei.

Gegr. 1856. Seiephon 411.

Seromogozin wad Buro Schwalbacherftr. 36. Lieferanten bes Bereins

für Fenerbestattung. Roftenlofe Berechnung und erfahrungereiche Ausfünfte aller Art für Exausporte gefallener ftrieger aus

Dem Feibe. Hebernahme bon Heberführungen von und nach ausmarts mit eig. Leichenwagen.

Gegr. 1865. Telephon 265. Meerdigungs - Anftalten "Friede" .. "Pietät"

Birma

Adolf Limbarth

8 Ellenbogengaffe 8. Gröftes Sager in allen frten Bols-

und Metallfärgen gu reellen Breifen.

Eigene Seidenwagen und grangwagen. Lieferant bes Pereinsfür Benerbeftattung

Meamten - Pereins. Abholungen vom Schlachtfeld. 696 Das Ev. Pädagogium Godesberg a. Rhein

(Gymnasium, Realgymnasium u. Reafschule mit Einj.-Berechtigung) ist mit seiner Zweiganstalt in Herchen (Sieg) infolge günst. Bedingungen. Stamm alter Lehrkräfte usw., imstande, die Anstalt auch während der Kriegszeit ohne Einschränkungen weiterzuführen. Es bietet seinen Schülern gediegenen Unterricht, Förderung ihres geistigen und leiblichen Wobles durch eine familienhafte Erziehung in Gruppen von je 10—18 Knaben in den 15 Alumnaten der Anstalt. Jugendsanatorium in Verbindung mit Dr. med. Sexauers ärztileh-pädagogischem Institut, FSE Drucksachen durch den Direktor Prof. O. Kühne in Godesberg am Rhein.



Osram-1/2-Wattlampen

Flack, Luisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747.

Leo Schirmer Paula Schirmer, geb. Kühler Dermählte.

Wiesbaden, 14. August 1915.



Men Freunden und Befannten mache ich bie Mitteilung, baß

gerr Oskar Anderson,

Bizefelbwebel ber Referve, Ingführer von einem Majchinengewehr . Jug, Ritter bed Gifernen Greuges II. Rlaffe,

am Merfanal ben Selbentob fürs Bateriand ftarb.

herr Dotar Anderfion war mehrere Jahre 1. Bertaufer ber Effenwaren-Abteilung ber Firma L. D. Jung, Wiesbaben.

Es zeigt an

Gin betrübter Freund, 8. St. im Felbe.

Am Samstag morgen 1/26 Uhr verfchieb nach furgem, aber ichmerem Leiben meine gute Frau, unfere liebe Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Sante,

geb. Imhänfer,

im 83. Lebensjahre.

Die trauernben Sinterbliebenen:

Frit Leichwein und Sinder.

Wiesbaden-Clarental Rr. 2.

Beerbigung findet Montag nachmittag 4 Uhr bon ber Leichenhalle bes Gubfriebhofes aus fratt. Rrangipenden bantenb verbeten.

Danklagung.

Für die vielen Beweise herglicher Tellnahme, sowie für die Rrang und Blumenspenden bei bem mich so ichwer betroffenen Berhifte meiner innigstgeliebten

meinen herzlichften Dant.

Die tieftrauernbe Mutter : Anthorina Boeldke.

Biesbaben, ben 15. August 1915.

Danklagung.

Filr bie vielen Beweife bergitcher Teilnahme bei bem und fo fdmer betroffenen Berlufte fagen wir allen Bermanbten, Freunden und Befannten, befonders bem Wiedbabener Dilettanten=Orchefter, bem Philharmonifchen Berein und bem Lofomotivführer-Berein unfern berglichften Dant.

Frau Minna Dehl, Wwe.

Wiesbadener Tagblatt.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Betliche Anzeigen im "Rfeinen Anzeiger" in einheitlicher Cahform 15 Big., bavon abweichenb 20 Big. die Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. die Beile.

Berkänfe

Brinet . Berfänfe.

Svengler. u. Inftallationsgefd. jehr günitig abgug. Blucheritathe 15, Die Obittresz. Neptel u. Rüffe, einig. Erdit. Johannish. Str. 9, B. r. Eine Bucht Zwerg-Kehpinister, schone feine niedl. Aierchen, Stamund. Ribelungenhort, zu verf., eb. a. einz., abzugeben Dieichirache 36, Orh. 1 St.

Kriegshund, anberft billig gu bert. Gobenftrage 15, Bart. linfs. 7 m. ig. Orpingt.-Blibner, Mimerlegt. su bertaufen Bieten-ring 7, Bart. links.

ring 7, Bart. iriss.
Gelegenheitstauf. Brillantring, pr. Stem. 65 Rt., Befledformulf, man. eich. 60 Rt. Strud, Richelsberg 15. Schwarzes Cammetfoftum, bonen. Stanbmantel, fdms. Geiben-jade bell. zu verl. Wielandfir. 10, 3 r. Renes br. u. robieibenes Roftum billigit gu bert. Rirchgaffe 7, Mib.

Gedete alte Briefmarten non Japan, China u. a. fabelhaft bill. Dermonnfir, 21, 3 L. abds. ab 7 Uhr, Sountags b. 1 Uhr, Laufch n. Ubrede,

Sonntags b. 1 Uhr, Tauju n. uber.
Gelegenheitstauf für Damen.
1 Lorgnette, echt Schildvott, gans mod. u. 1 Brille. Porfftraße 19, 2 l.
Ein schwarzes Gramola, mit 24 Blatten zu verlaufen. Räh.
Wu

m Tagbl. Berlag. Wu Mahay. Schlafzimmer, Bitid. Ruche, Salontiich zu verlaufen Abelheiditrasse 38. Kart. Beis ind. Schlafzim. (2 Betten), Edaiel., nußb. lad. Bojchsom. u. a., we neu. Sol. verb. Abeinstr. 71, 2. Bett. Saranfe, Baschsom., Ticke, Stible, Diwan, Sessel umzugshalber billig zu verl. Pelleristraße 51, 3 r. Rush. Settifelle m. Bat. Rahmen Rusb. Betiffelle m. Bat. Rahmen 15 Der. gu vf. R. Rleititr. 3, S. 11 Gute 3t. Leslimatr. 12, mob. Rüch. Gute 3t. Leslimatr. 12, mob. Rüch. Ein sut erh. Itür. Aleiderschrank für 8 Mt. zu dert. Räberes Lan Schalberg 27, 1 linds.

Beg. Ums. Rush. Sertife, Trumcan, Aussiehisch. 2 and. Tische, Kleider-icht., Stüble, 2 Sofas, Regul., Gas-trone, 2 Gasthren, 2 Bauerntische, Ständert, Bolme, Kindertisch u. finder: Bolme, Kindertischer, Bendertischer, Bolme, Kindertisch u. Stude Beichemangel, all gut erh. Spiegel 2 m l. 78 br., 3 Bügeleisen, Bügelsiff. (46 Fig.), Krog. u. Aermelbols, all f. Schneiberei geeign., bill. zu verd. Bürde, Göbenitraße 29, 3. Reme Rahmafdine, Schwingfdiff, BII. gu bert. Bleichftrage 18, Geb. 1 L.

pol. runber Ausgiehtifch, 4 Ginl., r 24 Berj., billig gu verlaufen Schoner Kaffee-Schöpffaften, Steil., 1 Wage mit Gewichten, 1 Auffchnitt-Glastaften für Kolonialwarenbr. au berf. Rab. im Topbl.-Berlag. Wr Schones Laben Inventar, vollftanbig, ilr Kaffee, Roufit. od. fonit., spoti-villig zu bert. Bismardring 6, 1 r.

Berich, Sandwagen m. u. s. Febern u. Breaf bill, gu bert. Felbitrage 19, Baft neuer Kranfenfahrftuhl, bestes Pabrifat, billig zu verfaufen Sommenberger Straße 40. u. Bugel. ob, Beidentild billig gu bert. Stellerfrage 22, 2 St. rechts.

Fahrrab mit Freilauf gu bert. Bubingenftrage 8, Bart. Dobbeimer Gtrafe 14, Gtb. 1.

But erh. Sahrrab mit Freilauf But erh. Reftaurations.Glasherb umzugsbalber billig zu berlaufen Rheinitraße 47, Bart. Gastoder, 2ffam., Soghiei-Apparai, Rinderfrühlich. Dobbeimer Str. 86, 1 t. Ainderfilhich Dobbeimer Str. 88, 1 t. Gasbefendt., Babe Einr., Soubend Amerif. Ofen. Rheinitt. 117, F., 9-2

Reue Gablampe u. fast neue Martife billig zu bert. Klarenthaler Strafe 8, 2 L Bapier. u. Bollabfalle, eine große Bartie, abzugeben, Off. unter B. 341 an ben Tagol. Berlog.

Sanbler . Bertanfe.

Dochelen, u. einfache Damenfleiber ichr billig Rieblitrache II, Mith. 2 r Ulfter, Ueberzieber, Angug, lange Stiefel zu bl. Balramier. 17, 1

Bianius Blüthner Simius 52.

Bianius Blüthner Schmits. Abeinftraße 52.

Glifarren, Mandolinen in großer Auswecht von Mt. 9.50 ab.
Musit-Saus Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.

2 herrichaftliche Speifegimmer, Gide, fastanienbraun gebeizt, Brockt-stüde, billig zu verf. Blückerplat 3/4. Daselbit sind auch 3 herren-Limmer, boch abarte Modelle, mangels Raum weit unter Preis abzugeben. 1810221 Mt. 350 hadmob, berrich. Salafaim. innen u. außen gang eichen, m. reich. Schnibereien, mit Iturigem Spiegel-schrant. Möbellager, Bluderplat 8/4.

Sängelampen, fompl., 8.50 Mt., Reffing - Lyra, Gelegenheitstouf, 9.50 Mt., fompl. aufgehängt. Rompel, Bismardring 6. B 10310

Bufeit, nush. poliert u. eichen, t reich. Schnigerei u. Rriftall-B mit reich Schniberei u. Ariitall Ver, glagung 125 VI., Rleidericht., nußb. pol., innen halb Eichen, 48 Mf., pol. Vertifo m. Spicg. 45 Mf., Trum. Spiegel mit schweren Saulen 33 Mf. Möbellager Blückerplaß 3/4. B1022:

Spieger und Midderplat 3/4.
Röbellager Blüderplat 3/4.
Sofia i. 2 Sefiel, Betten, Deckbetten, Kleider u. Kudenschr., Kommoden, Spiegel, Bertiko, Tijche usw.
Modrowstraße 17, 1.

Boiramitrafe 17, 1.

1tür. Rieiberfdrant
bill. zu verf. Selenenitrafie 24, M. Gebrauchte Möbel jeder Art billig zu verl. F. Darm-jtadt, Frankenstraße 25, Bart. Feberhandmag., Rleiber., Rudenfchr., billig gu bert. Ableritrage 53, Bart.

Damen u. Gerren-Nay m. Freilauf, fowie Kähmeschine u. Erdbohrer bill. Mauh, Bleichitraße 15. Tel. 4806. Fahrrab, fast neu, billig. Waber, Wellribitraße 27.

Islam. Gasherh (Junker u. Ruh), todellos, billig zu versausen. Nouwel, Bismardring 8.

Gastamben, Benbel, Brenner, Int., Glübt, Gastoch., Babem, Gartenicht. bill. zu verf. Kraufe, Wellribitr. 10.

Staugeinche

Gut erhaltener buntler Angus, mittlere Figur, zu tauf, gesucht. u. J. 341 an den Tagbl. Berlag.

gut erholiener Gummi-Umhang su faufen gefucht. Collmart, Marst-itrage 27. Militargamafden gu faufen gefucht.

Kneid, Kleisestraße 5, 2.
Gebrauchte Erstlingswäsche,
noch gut erhalten, bon Herrichaft zu
tausen gesucht. Offerten u. M. 343
an den Lagot. Beriag.

Briefmarien u. gange Cammlungen Bianinos, Gligel, alte Biolinen tauft u. taufcht S. Bolff, Bilbelmftr. 16.

u. taufat S. Wolff, Wilhelmitt. 18. Bianino in bill. Breislage geluckt. Off. u. K. 296 an den Togbl. Berlag. Riavier zu faufen geluckt.
Off. u. R. 333 an den Togbl. Berl. Bestere phot. Apparat, 9 × 12, für Pletten u. Kilmback, mit Sedert. u. Kassetten, für Keld zu laufen geluckt. Genaue Off. mit Jahrif. u. Breisangode sofort unter J. 66 an Togbl. Sweigstelle, Bismarding 19. Chut erhaltene Emaille-Valenanne. Gut erhaltene Emaille-Badewanne, mit ober ohne Badeofen, zu tourfen gefucht. Angebote unter D. 342 an den Zagdl.-Berlag erbeten. großes Reigbrett auf Gestell, ver-itellbar, gebraucht, zu laufen gesucht. Gefl. Offerten unter K. 342 an den

Tagbl.-Verlag erbeten.

Derren-Schreibtisch, Dipl., gut erh., eichen, zu kunfen gei. Off. m. Breis u. Große u. B. 342 Tagbl.-Verlag. Einswand, Schaufenstergeitest u. Vortieren z. f. g. Friedrichit. 37, 3.

Eut erh. Kinderwagen zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter H. 66 an den Tagbl.-Verlag.

Kappwagen für Kinder, modern, nur don best. Lenten zu kaufen gesucht. Angebote mit Breis unter R. 341 an den Tagbl.-Verlag.

Gr. gut. Dauerbr., ob. Borgell. Dien gu fauf. gef. Gneifenauftrage 2, 1 L. 3 Biertelftudfaffer gu faufen gef.

Off. u. O. 339 an ben Taghl. Berlag. Gebrauchte Treibriemen zu fauf, gei. Schwalbacher Str. 79. Eifen, Lumpen, Flaschen u. Meiall fauft u. holt ab H. Arnold, Drudenitraße 7.

Unterricht

Bür Gymnasiasten,
Realghnungsaiten, Realschuler gröt.
Rachhitse u. Aufsicht bei ersahr,
Philologen, unter bessen Leitung
schon riese biesige Schuler b. Riassenziel erreichten. Wonat 20—20 Mt.
Auch Borbereitung auf Brusungen
und Schulersah. Genaue Angaben unter B. 267 an den Tagbl.
Berlag erbeiten.

Berlag erbeten.

Rachbilfe für Quintaner
gefucht. Offerten mit Angabe bes
Breifes u. G. 342 a. d. Angbl. Berl.
Buchf., Stengar., Schreibmafch.,
Deutich, Kranz., Engl., Italien. lernt
jeder in 1 Monat a 20 Mcf. 15 Jahre
i. Aust. frud., beeibigter Dolmeticher
b. Lambaericht. Hemanie 5. Gingelunterricht in Schönschreiben, Stenogr., Rafchinenfar., Buchball. ufw. crieili gründl. Beite Erfolge. Sonorar monost. wer 20 Rt. Initiaut Weber, Serrmarienitrage 17 Mabieruntere, ert. gn im. Br. finati.

Berleren · Geminden

Brofche (Bhotographie) verloren Belenenstraße bis Erergierplat. 216e. 2 pegen Belobn. Belenenstr. 16, Sit. 1 Schw. Alpafabeutel verl. a. Bahnhof. Bitte abeng. Dobbeimer Str. 35, B. I.

Beidgitl. Empfehlungen

Schreibmafdinen, Bervielfältigungen und nach Diftat. Wagner, Abeinitrage 48, Tel. 5967. Repar, an Sahrrabern, Rinbermagen, Rähmafch., Grammophonen ufw. w. fachgemäß u. bill. ausgeführt. Alaus, Mechaniser, Bieichitz. 15. Tel. 4806.

Rabmaidinen repariert, Radmajdinen repartert, iedes Fabrifat, prompt u. billig unter Gerantie. Regulieren im Haus. Ab. Rumpf, Medanifer, Weberg. 48, H. L. Spezialität Rähmajdinen-Reparatur. Kinderwagenverbede w. neu überzseg. Reparaturen, Ladierung, Gummireit. nim. nur Bleichitraße 17, Mib. B., Kinderwagenverfischt Schulze.

Meparaturen, Aenberungen, Meinigen u. Aufbügeln von Weidern werben punstlichst und aut besorgt. Reue Arbeiten reell u. villig. J. Fleisch-mann, berrenschneider, Wagemann-straße 20, schräg gegenüber Tagblatt.

Jadeitfleiber, Rode, Blujen werben in u. außer bem Saufe billig angefertigt. Weitenditroge 12. 1. Gt. Schneiberin f. n. Kunben im Anfert. b. Blui., Rod., Roft. Aend. (per Tag 2.50 Mf.), Rifolasitraße 26, Fronts. Berfette Coneiberin empfiehlt fich gur Anfert, bon ben einf, bis gu ben eleg, Roftimen, auch für Jadenfleiber orge. Rettelbeditraße 18, Bart. r. Räherin c. fich im Anfert, v. Wäsche, Kruch.-Ang. u. Ausb. (Tag 80 Ki.). Eliviller Str. 7, B. M. L., Frl. Troft. Bafde s. Baid. u. Bugeln w. ang. Gigene Bleiche. Bulotoftrage 11, B

Berichiedenes

Rituell. Brivat Mittagstifc bon gebild. Deren gefuscht. Angebote imter A. 342 an ben Lagbi. Berlag. Ein Viertel Theater-Abunnement B, 3. Rang, Mitte, obsug. Revoitz. 14, 1.

Ruei Achiel Bläde nebeneinander, 2. B., Moonn. O. Witte, abzugeben. Off. u. O. 340 an den Aagbl. Berlag. Rgl. Theater, Absun. A, 3. Mang, vordere Ache, foit Mitte, abzugeben Georg-Augustitraße 6, 2 links.

Abl. Ehepaar nimmt Kind in Pflege od. gegen einmal. Bergüt, als eigen, a. l. Knobe. Off. u. H. 66 an die Tagbl.-Sweigstelle, Hismandring 19.

Berkänse

Brivat . Berfäufe.

Ein altbekanntes Gefmaft (Lebensmittelbranche) ift umftanbeb. ibfort ob. 15. Gept. billig abgugeben. Dff. u. R. 337 an ben Tagbi. Berl.

dur hauskalterin

eber beff. Rodin greignete Benfion, mit Dauermietern befest, biffigft au berfaufen Offerien unter 29. 343 un ben Tagbi.-Berlag.

100 Bir. Haush.-Schokolade in 70 gr. Taf. 4teil. su Mf. 117 per Bentuer obsuseben. Offerten under Bentuer abzugeben. Offerter 3. 342 an ben Tagbl. Berlag.

1 Fferb, Ravpen, Buchs, Ballach. Silberne Cafte, vergoldet,

60 Mt., Brill. Anbanger mit mobern. Schliebe 100 Mt., golb. mob. Glieber-Armband für 30 Mt. gu verfaufen Rheinftrafe 68, 1.

Gut erhaltene Ideal-Schreibmaschine wegen Einberufung preidw. zu verk. Luzemburgplat 3, 3 l. Tel. 5957.

Cleg. Halbverdeck,

sorgugt, gebaut, Gummirad., niebe. Triffbreit, 1. u. 2fp. zu fahren, preis. wert zu verf. Rerobergftraße 7.

Sebr gut erhaltener Gelbitfahrer mit Unterfiellbaneden of Zaunustrage 62, Barterre.

Ariftallfronlendster,

Bracheftud, Sarmig, elefter, außerft breismert ans Briwathand abzugeben. Selten gunftige Gelegenheit. Angu-leben bei Glanb u. Mebger, Ede Morib- und Abelheibstraße.

Begen Aufgabe bes Fuhrmerts aus Brivatbefin gn vertaufen:

1 hocheleganter Landauer, 1 leichtes Salbverden, 1 leichter Jagdwagen.

Bu befichtigen bei

Mruck, Hofwagenbau, Schiersteiner Str. 21b.

Mehrere Banbuden,

ar. u. ff., ale Gartenhaufer ober Gerateraum, ju verfaufen Gartenfelbitrage 39.

Barbeauge u. Geftilaschen in gutem Auftand größeren Boften abzugeben. Anfragen unter A. 674 an ben Tagbi.-Berlag.

Banbler . Berlaufe.

Pianos

neu und gebraucht. Stets ca. 25 gespielte Pianinos am Lager, teils wie nen, von Mk. 150 an. Harmoniums u. Flügel. Grösste Auswahl in Mietpianos u. Harmoniums. Reparaturen. Schmitz.

Rate zahlung bei Rauf von Rahmafdinen, Strid-majdinen, Bafdmafdinen, Mangmajdinen, Bringmajdinen wird gewährt Abelheibfirage 38, Bart.

Ranigejuche

Deutimer Borer,

nur reine Raffe, als Schus. u. Bachbund zu taufen gefucht. Schriftliche Offerten an v. B., Dambachtel 24. Fran Stummer, Neugasse 19, II gablt allerhöcht. Breife f. getr. Dert..., Damen- und Rinberfleiber, Schube, Bafche, Belge, Golb, Gilb., Brillant., Pfanbicheine und Rabngebiffe.

Mur D. Sipper, Bichlft. 11, Telephon 4878, gahlt am beften meg-greß. Beb. f. getr. Berren., Damen-u. Kinberft. Saube, Baide, Rahn-nebiffe, Golb, Sifber, Möbel, Teup.

Metalle, Gummi, Sade. Romme auch nach auswürts Anzüge f. mittl. u. gang ftarte Rig., Sauhe fauft. Walramstrage 17, 1.

Mational-Regiffrier-Kaffe gebraucht, zu faufen gefucht. Offert, mit Breis u. D. 343 an b. Tagbl.-B.

Spiort Caffa,

su fauf, gefuct einzelne Möbelftide, tompl. Zim. u. Bohn. Einrichtungen, mod. od. unwod. Büro-Einrichtungen u. bergl. Offerten unter B. 65 an u. bergl. Offerten den Tagbl.-Berlag.

Schrauchte Mobel, Reberbetten, Sirich u. Rehneuseihe, ausnoft. Tiere u. Bonel, alte Baffen f. Rannenberg, Balramftraße 17, 1.
Gebranchte Mobel,

acnte Ginrichtungen, Rachlaffe, einselne Möbelftlide. Biantus fauft acnen Raffe. Offerten unt. 28. 328 an ben Tagbl. Berlag.

Guterhalt. Bamenrad

21 MBCH, Sade, Schubecte.

21111BCH, Sade, Schubecte. holt S. Sipper, Cranienftr. 23, Mtb. 2.

Weignerkehr

Rapitalien . Angebote.

Supothefentapital, Stiftungsgelber, nur Ia Obiefte. Off. Q. 15188 an Saafenfiein u. Bogier, A. G., Frankfurt a. M. F 83 25-30 000 Mf. auf 1. sb. 25-38 000 Mf. auf 1. vo. auch f. gute 2. Onu., a. get., auszul. R. u. L. R. 18 buftl.

Rapitalien - Gefude.

Bur Abfindung eines Gläubigers fucht Indader eines gut rentierenden Geschäfts gegen la Sicherheiten und gute Berginfung aus privater hand 40,000 bis 50,000 Mk.

Angebote unter L. 341 an den Tagbl.

ammobilien

Immobilien . Berfaufe.

Billa, eleg. neugeitl. eing., 6—7 I., fchon. Gart., nahe Haiteit. ber el. Bahn, berrt. Aust., f. 32 000 M., weit u. T. bert. Anfr. K. H. 32 hpfil.

Billa

Ronttrollfahent
Arcis u. D. 343 an d. Tagbl. E.

Ronttrollfahent
Totaladdierer jeder Art gegen Baraahlung zu faufen gesucht. Billigste
Differt. u. D. 341 Tagbl. Berl. F163

Martinstraße 16, modern, mit allen
Bequemilichseiten der Reuzeit vornehm ausgestattet, zu verfaufen oder
zu vermieten. Sie enthält gr. Diele,
10 Zimmer u. reichl. Zubehör. Im
Garage. Räheres Martinstraße 16.

Elegante Billa,

reigenb gelegen, Rerotal, Gubfeite. Rabe eleftr. Bahn. Bunbervolle Fernficht. 8 Zimmer, reichl. Bubehor, mit allem Romfort er Reugeit ausgestattet. Für Mt. 98,000 .- ju verfaufen, event. auch möbliert ober unmöbliert zu vermieten burch J. Chr. Glücklich, Bilbelmitr. 56.

8=3immer=Billa

m. schön angel. Garten, Bolfsböhe, auherordentlich preiswert zu verk. da fortziehe. Offerten unter A. 645 an den Tagoll-Berlag.

Sochherrichaftl. neuz. Billa, fite. Lage, nahe Bahnhof, m. groß. Garten, auch für Arzt jehr geeign., ist f. d. Hilfte der feldg. Aare zu erwerben. Anfr. u. R. S. 28 hauptpoitl.

In Beusheim u. Heppenheim

(Bergstraße) moberne Biken mit 4, 5 u. 10 Zim., reichl Zubehör, Bad, Zentralheiz., Leucktgas u. Kochgas, elestr. Licht, ellem erbenkl. Komfort, fcwem Pflanz- u. Ziergarten, sind billigk zu verkaufen oder zu vermiet. Anfrag. u. A. 628 an d. Tagbl.-Berl.

Rieine reiz. Billa, mit all. neuzeitl. Kourfort, 6 Him., Höhenl., n. d. El., f. 25 000 zu berf. R. u. L. R. 18 hoftl.

Landhaus, n. Rerot., f. 26 000 pt., f. 1500 gu bm. (Sneisenauft. 2, 1 1.

Aleiner Obftgarten nabe Dotheimer Strafe, billig gu bert. Log, Sietenring 10.

Unterrigit

Suffitut Worbs

(Direft : E. Borbs, ftaatlich gept.). Sorbereitungsanftalt a. alle Riaffen Behranftalt f. alle Sprach, a. f. Aust. Br.-U. u. Nachbiffe in allen Fächern, auch für Mädchen, Kaufl. u. Beamte. Words, Inh. des Oberlehrerzeugn., Abesheibste. 46, Eing. Oranienter. 20.

Berlitz Schule

Sprachen-Institut Rheinstrasse 32.



Das Vorlesungs-

Programm für das Winter-Semester 1915/16 ist erschienen und wird auf Wunsch kostenlos zugesandt. Beginn des Winter-Semesters am 18. Oktober 1915. F 200

vame ert. engl. Unterricht Konversation. Abr. Tagbi.-Berl. Wb

Wer sich für den kaufm. oder einen ähnlichen Beruf ausbilden will, sollte dies jetzt tun, da fortwährend Bedarf an geeigneten Kräften vorliegt.

Institut Bein



Wiesbadener Privat-Handelsschule Rhein-strasse 115.

Unterricht in allen kaufm. Fächern

Stenogr., Maschin. - Sehr., Schönschr., Bankwesen, Vermögens-Verwalt. usw. Klassen-Unterricht u. Privat-

Unterweisung. Beginn neuer Vollkurse vom 16. August ab.

Hermann Bein, Diplom-Kaufmann und

Diplom - Handelsiehrer. Clara Bein, Diplom-Handelslehrerin, Inhab. d. kaufm. Dipl.-Zeugn.





Unterricht in sämtl. handelswissenschaftlichen Fächern, namentlich in allen Buchführungsarten,

Rechnen, Korrespondenz, Stenographie, Maschinen-schreiben u. Schönschreiben Lehrplane gern zu Diensten.

Söhere Saushaltungsichule und Benfion für junge Damen

A. Elbers, Shillerplat 2.

Reubeginn bes Roch., Bad- u. Ginmach. Rurfus. Saushaltungstunde, Saubarb., Mufit, Beiang und Ibraden. Sprechftunden u. Befichtigung von 3-5 Uhr nachmittags. Ausftellung: Wilhelmstraße 46.

Better's Ronfervatorium

Birchgaffe 76. Reue Rurfe für Rlabier, Bisline, Tello, Orgel, Sole- und Chorgefang. Prospette burch ben

Direftor H. Becker.

Berloren - Geminden

Berloren

auf bem Feldwege Mantenffel-Schule nach Kloftermühle Damen-Gummi-mantel und Rod. Abzug, geg. Bel. bei E. hellwig, Frankenftraße 21, 1.

Verloren ein Väckden; Anbalt: 1 Tafdentuch, Stoffmufter u. 2 B. Unterweften, Abgugeben nen. Bel bei Frie Deder, Weberg. 7.

Beichäftl. Empfehlungen)

Gepäd-Beförderung Ruffer, Rorbe, Mobel se. von Sans

an Saus und nad, allen Stationen wirb fofort billig ausgeführt.

Cilboten-Gefellichaft Blik. Coulinftr. 3. Zel. 2574, 2575, 6074.

Detettiv-Buro 3

Langgaffe 8, 2. Ging. Gemeinbebnbg, Berbachtungen und Ermittelungen. — Strengfte Berfcmiegenheit! —

Tünger- u. Auftreiger-Arb. Rarl Schin, Rauenthaler Strafe 5, Belze

w. umgearbeitet, repar, u. gefüttert. D. Stern Bwe., Michelsberg 28, Mittelbau 1 Stiege.

Bornehm Jalentleiber wirt. Jalentleiber noch Rah liefert unter weitgebender Garantie für tadellosen Sib u. eriktoffige Berarbeitung Rich. Breitrück, Damenschneidermitr., ir. Luschneid., Bleichftraße 21. 3 St. Reparaturen und Modernisseren preiswert, B10283

Hohlfaum=Räherei 24 Jahnftrafie 24, Bartorre,

Als gunftfricherin empf. fich Frau Beder, BBalramftr. 8.

Tüchtige Frifeuse, perfest im Ondusieren u. Ragelpflege, nimmt noch Kunden an. Bietenring 2, Bart. I. Telephon 3538.

Baide sum Baiden u. Fein-bügeln wird ichon und punttlich besungt Reroftrage 4, 2. Etod.

- Schwed, Heilmassage Elektro-Behandl. Staatlich geprüft. Mitzi Smoll, Schwalbacher Str. 10, 1.

Moffage - Fufpflege, argil. gebruft. Mary Bomersheim, Recoftrafie 5, 1. Tel. 4332.

Massagen! arztlid gebr. Emilie Stürzbadı, Rapellenftr. 3, B.

Thure-Brandt- Maffagen Marj Kamellsky, Maffagen årstt. gept. Bahnhoffitage 12, 2.

Massage. — Nagelpliege, Rathe Badmann, Gratlich gepruft, Aboliftrage 1, 1, an ber Rheinftr.

Massage. Anny Lebert. Mergil, gepr Langgaffe 39, 2. Etage.

Saarentfernung Manage, burd Elettrothie. Mini Aupfer, dratt. gept. FaulMaffage. — Heifghmnaftit. Frieda Michel, ärztlich geprüft. Tanunsstraße 18, 2.

Berichiedenes

fang-Studien Darlehen Sudie gur Bollenbung meiner Ge-

von 2000-3000 Mit. Abfolute Giderheit u. Binfen. Dff. n. B. 343 an ben Tagbi. Berlag erbeten.

Königl. Theater. Zwei Achtel Abonnement, 2. Rang, Mittelloge, Sorberfitse, gef. Abolfs-höhe, Kaffauer Strufe 4.

Rönigl, Theater, Swei Uditel erfter Sperrfit gefucht. Offerten u. II. 342 an ben Tagbl. Berlag. Erfahrener Jager fucht für biefen

Hühnerhund

gu leihen. Ang. u. R. 343 an ben Tagbi. Berl. Brivat-Entb. u. Benf. 6, Fr. Kilb, Cebamme, Schwalbacher Str. 61, 2, Haltestelle ber Linie 3. Tel. 2122.

Damen finden ftete bistr. Auf-nahme bei Bebamme Maurath, Langen, Begirt Darmftabt.

Chevermittlung

für alle Stanbe. Rariftrage 38, 2. Frau Wehner, Gegrünber 1904.

Ginige fich hier 5. Rur aufhaltenbe febr bermögenbe Damen berichiebenen Alters wunden heirat burch Gran Daad,

Chevermittelung für beffere Rreife, Luifenftrafte 22

Dir. Aufträge v. 600 heiratöluftig. Damen mit Bermög, v. 5—200000 R. Herren (a. o. Berm.), die rafch u. r. heir. w., erh. fostent. Aust. L. Schlefinger, Berlin, Glifabethftr. 66. F163

Bitwer, aladem gebildet, mit gr Bermögen u. Einfommen, wünfch

Befanntichaft

mit bübicher Dame aus gut. Haufe (nicht unter 30 3.), zw. Ebe. Label-lofer Ruf u. Ebarafter, gedieg. Bilds, u. häust. Keinita. werden Berungen vorgezogen. Erbitte vertr. Blitteil, mit gutem Bild begleitet u. B. 341 an den Lagdl. Berlag. Abfol. Distr. zugefichert und verlanzt.

Suche für eine mir bekannte Dame, finderlose Bitwe, sehr derundgend u. von schöner Erscheinung, einen sollt, gutem Stande angebörenden Deren als Gotten. Derselbe dürfte auch 1—2 Kinder haben. Offerten nach Wild u. Angade der Berhaltmise u. M. 673 an den Zagdt. Berlag erbet. Anonhme Schreiben, sowie erwerdsmäßige Bermittler verbet. Strengste Berichwiegenheit.

Cebild. Dame, aus guter Familie, augenehme Erschen, nicht under mogend, w. mit nur gebilderem, wenn auch ält. Herrn, von bornehm. Ebar und in guten Bermögensberhällnig, befannt zu werden,

zweds Heirat.

Avsführl. Lufchrift. u. F. L. E. 4722 an Rub. Moffe, Frankfurt am M.

Boftbeamter, 40 Jahre, Wier., febr gurudgezogen leb., fucht auf biefem Bege Befanntichaft einer bauslichen foliben Dame zweds balb. Deirat. "Favorit" Berlin, Elfenacher Brade 106. Strafe 106.

Lehrer, cvang. Junggel., Linf. 40, in mittl. Stadt. jeht hier s. Kur, w. Befauntschaft

mit Dame aus gutem Haufe sweds Ehe. "Deimat in Friede!" Strengite Berichwiegenheit augesichert und ver-langt. Offerten unter B. 343 an den Tagol.-Berlag.

Kriegsfürforge der Mittelftands - Vereinigung für Mitteldentschland, Sig Wiesbaden.

Große öffentliche Mittelstands=Dersammlun

Moutag, den 16. Linguft 1915, abende punft 9 Uhr, im großen Saale ber "Germania", Helenenfrage 27, Gingang burch bas Tor und Garten.

Tageenrbuung. 1. Das undeutsche, nicht unferer ernften Beit angepaßte Gebahren pon Sypothefenbanten und Sypothefengläubigern gum Untergang

bes Sausbefiger-Mittelftanbes und größten Schaden ber Mieter. 2. Die Answucherung unfered Bolfes, von ben fich beutich nennen-ben Glementen, ben inneren Feinden unferes Baterlandes. Rebner:

1. herr Raufmann Karl Christian, Wiesbaben, gu Bunft 1 ber Tagesorbnung.

2. herr Bigarettenfabrifant Ph. Kinkel, Biesbaben. Bu biefer Berfammlung find freundlichft eingelaben: Die Ronigl. Regierung, bas Ronigl. Landratsamt, bas Ronigl. Boligeiprafibium, unfer Reiches und Landtagsabgeorbneter, ber lobl. Magiftrat, wie Ctabts berordneten, bie Sandwerter- und Sandelstammer, ber Innungeausichus wie Innungen, die Supothelenbanten und Supothelengläubiger, ber Borftand bes Saus und Grundbefigervereins, Bermieter und Mieter, auch unfere Frauen find willfommen.

Mm 16. August muß die Barole lauten: Auf gur Protestversammlung! Auf gum geschloffenen Rampfe gegen Die inneren Feinbe unferes Baterlandes und Boltes! Feinde, Die gleich Landes-berrater, burch ihren unmenschlichen Bucher auf allen Gebieten bas Baterland ichabigen, bie Ungufriebenheit forbern.

> Die Rommiffion. 3. A.: Kniser, 1. Borfigenber,

Höhere L Handelsrealschule für Schüler von 11-20 Jahren 1913/14 30 Einjährige. II. Habiar. Handelskorse nur kaufm. Ausbildung für junge Leute von 16-30 Jahren. Im Schülerheim gute Verpflegung und Beaufsichtigung-Ausführliche Jahreeberichte versendet Diroktor A. Harr. Nousufnahme 13. Okt. 1915.



Generalftabsfarten.

1:25-000, 1:100 000, 1:200 000, 1:300 000. Bergeichniffe und lieberfichten toftenfrei gegen 10 Bf. Bortoeinjenbung.

Bestlicher Kriegsschaupfan: 1) Belgien, 2) Mey-Belfort, 3) Paris-Dft, 4) Paris-Weit.

4) Barti-Beft.

Depticher Kriegsichanblan: 1) Stolp, 2) Bosen, 3) Tilsit, 4) Warschau,

S) Bindt, 6) Windau, 7) Walt, 8) Wilfonierz.

Pro Platt 2.60, aufgezogen, se nach Größe, 1.50—2.44 Mt. mehr.

Kartenbertrieddstelle Cobienz der Kgl. Preuß. Laudedaufnahme.

F 200 Juhaben Wagemannstraße 25.

Kaffee-Restaurant

am Ausgang der Albrecht-Dürer-Anlagen und an der Aarstrasse.

Sehr guten Kaffee. Beste Kuchen und Torten. la Biere - Weine - Bowle.

Vorzügl. Apfelwein. Bürgerliches Mittagessen M. 1.20 Massige Preise. Gute Bedienung. Massige Preise. Gute Bedienung I. V.: GESCHW. RIEDRICH.

D. R.-Patent



== "Jdeal" ==

Zahnersatz ohne Gaumonplatte D.R.-Patent Nr. 261 107

No. 261107 Paul Rehm, Zahnpraxis, Friedrichstrasse 50, I. Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahn-ersatz etc. — Telephon 3118.

DENTIST DES WIESBADENER BEAMTEN-VEREINS.



== Deutsche

Ratenzahlung! Langjahrige Garantie! E. du Fais, Medianiker, Kirchgasse 38. Ferneuf 3764. Hohisaumnähere?! Piissé-Bronnecei 1 668 Eigene Reparatur-Werkstätte.

Turnverein Wiesbaden.



Da wir unfere Turnhalle b. Militärbehörbe jur Berfügung geftellt haben, findet ber Eurns betrieb bom 15. Mug. an in ber Turnhalle ber Mittelfchule, Luifen-

Turnen :

Der Enruplan ift folgenber: Diendtag: 8-10 Uhr Turnen ber Alters- und Männerriege, aktiven Turner und Jöglinge, liebung der Recht-Abteilung ;

Mittwoch: 51/2-7 Uhr Turnen ber Knaben-Abteilung; Lonnerstag: 8-10 Uhr Damen-

Sambiag: 51/3-7 Uhr Turnen ber Mabdhen-Abteilung. F427 Um gablreiche Betätigung, besonbers auch ber atteren Turner, bittet

Der Borftand. Gelbe Kartoffeln

"Masurenheld"-

Zigarre, leichtes, weiches Proben 7 St. 1 Mk. bei Rosenau, Wilhelmstr. 28.

Aupferbraune Emailfochföpie in allen Größen. Gute Bare. III. Rolli, Bagemannftrage 3.



Thalia-Theater Kirchgasse 72. - Tel. 6137.

Heute Sountag, nachmittags 4-11 Uhr: Die Brücken Roms.

Der Filmdichter. Komödie in 2 Akten.

Der Prinzenraub

Romantisches Schauspiel in 3 Teilen. Salomonisches Urteil. Humor. Neue Kriegsbilder.

Theater - Ronzerte

Refidens-Cheater. Countag, ben 15. Auguft. Gastipiel ber Schauspiel - Gesellichaft Rina Sandow.

Wenn der junge Wein blüht.

Lustipiel in 3 Alten von Biscustierne Biscuson. Deutsch von Julius Mas. Bilhelm Arvit . . . Albert Baner Fran Arvit Doca Donato Alberta ihre Töchter . Martha Klein Selene . Louise José . Aribect Bascher Sall, Bropft . . . Aribert Baicher Alvilbe, feine Tochter . Etella Richter Rail Tonning . . Hand Schweifert Ein Diener . . . Fris Werner Dienstmäbchen . . . Ehe Salger Anfang 7 Uhr. Enbe nach 9 Uhr.

Montag, ben 16. Anguft. Gaftipiel ber Schauspiel-Gefellicaft Mina Sanbow.

Ingend.

Ein Liebesbrama in 3 Atten von Max Safbe.

Pfarrer Hoppe . . . Albert Bauer. Annchen, seine Richte Stella Richter Amanbus, ihr jüngerer . . . Rolf Gunstb Stiefbruber . .

Rapian Gregor von Martin Wolfgang Schnorsti Hand Hartwig, ein füngerer

Student Hand Schweilart Maruschla, Dienst Anfang 7 llhr. Enbe geg. 93/2 llhr.

Frankfurter Hof, Mainz. Montag, 16. August, abds. 81/4 Uhr: IV. (letzter) Brahms - Abend

von Elly Ney, F23 Willy van Hoogstraten, Fritz Reitz. Progr.: 1. Sonate für Klavier u. Violine, D-moll, op. 108. 2. Sechs Solostücke für Klavier. 3. Trio f. Klavier, Violine u. Violoncollo, C-moll, op. 101. — Karten à 1.00 (num.) u. 50.3 b. D. Franz Tayanasta 2. Tri 0.3 b. D. Frenz, Taunusstr. 7. Tel. 967.

:: Palast. Nur bis einsehl. Sonntag!

Der Glanz-Spielplan. 10 Attraktionen!

Ab Montag, 16. August: Vollständig neuer Spielplan. !!!! Schlager-Programm !!!!

Gastspiel des berühmten Komiker

Hans Girardet.